

# Hausgemacht

by **WOB**▲**G**

**TAG DER  
GENOSSENSCHAFTEN**

S. 4

**AKTUELLES BAUGESCHEHEN**

S. 10 – 14

**KIEZ-KINO**

S. 20 & 21



**WOBAG**

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

*Mein zu Hause in Schwedt!*

**AZUBI**

**GESUCHT!**

**WERDE  
IMMOBILIENPROFI**



SCAN ME

Flinkenberg 26-30 • 16303 Schwedt/Oder

✉ [ausbildung@wobag-schwedt.de](mailto:ausbildung@wobag-schwedt.de)    🌐 [www.wobag-schwedt.de](http://www.wobag-schwedt.de)

Bewerbungsunterlagen bis **31.12.2025** an [bewerbung@wobag-schwedt.de](mailto:bewerbung@wobag-schwedt.de)

**29.11.2025**

**15:00 - 19:00 Uhr**

# WOBAG WINTER- ZAUBER

im MehrGenerationenHaus

- ❄️ Weihnachtsbasteln
- ❄️ Kerzenbasteln
- ❄️ Kinderschminken
- ❄️ Warmes vom Grill
- ❄️ Glühwein
- ❄️ Theater Stolperdraht:  
"Der Unrat kommt zur Weihnachtszeit"

**WOBAG**

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

*Mein zu Hause in Schwedt!*

# Aus dem Inhalt

## GENOSSENSCHAFT



5	Tag der Genossenschaften . . . . .	4
	Rückblick SAM/INKONTAKT . . . . .	5
	Wechsel Reparaturannahme. . . . .	6
	– Havarien . . . . .	7
	Absperrventile . . . . .	8
	Personal . . . . .	9

## BAUGESCHEHEN

Lindenallee . . . . .	10
Frischer Wind fürs Zuhause. . . . .	12
Robert-Koch-Kiez . . . . .	14

## MIET ME

Miet-Mythen im Check . . . . .	15
Barrierefreie Wohnungen . . . . .	16

## MITEINANDER



19	Rückblick Mitgliederradtour. . . . .	18
	Rückblick Agenda-Diplom . . . . .	19
	Rückblick Kiez-Kino . . . . .	20
	KidsClub. . . . .	22
	Mitgliederkaffee . . . . .	23

## KOOPERATIONEN

evangelische Grundschule . . . . .	24
Kita „Kastanienbande“ . . . . .	25
Stadtwerke Schwedt GmbH . . . . .	26
Seniorenverein WOBAG e.V. . . . .	29
Theater Stolperdraht e.V. . . . .	30
Stadtteiltreff . . . . .	31
TSV Blau-Weiß 65 Schwedt e.V. . . . .	32



27	EHC EisMammuts Uckermark e.V. . . . .	34
	Uckermärkische Bühnen Schwedt . . . . .	35
	Stadtmuseum Schwedt/Oder . . . . .	36
	Verlagsbuchhandlung Ehm Welk . . . . .	37
	Stadtbibliothek Schwedt/Oder. . . . .	38

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ÖFFNUNGSZEITEN . . . . . 40

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden ausschließlich die männliche Sprachform verwendet. Diese ist im Sinne des generischen Maskulinums als geschlechtsneutral zu verstehen.

## Liebe „Hausgemacht“-Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und die größeren Veranstaltungen haben wir erfolgreich gemeistert. Doch das war noch nicht alles:

Am 07.10.2025 lädt die WOBAG zum Mitgliederkaffee ein. Es wird wieder einen Kuchenwettbewerb geben, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt. Melden Sie sich dafür gerne noch bis zum 30.09.2025 an.

Und auch im November wird nochmal winterlich gefeiert: auf dem WOBAG-Winterzauber im MehrGenerationenHaus am 30.11.2025. Dort laden wir und das MGH ab 15:00 Uhr zum gemütlichen Winternachmittag ein. Es wird verschiedene Bastelstände, Kinderschminken sowie Bratwurst vom Grill und Glühwein geben. Also schauen Sie gerne vorbei.

Die Hausgemacht-Redaktion wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.

Ihre Hausgemacht-Redaktion



# Tag der Genossenschaften

Am Ende der bis dahin heißesten Woche des Jahres hatte die WOBAG Schwedt eG Anfang Juli in den Flinkenberg zum Genossenschaftsfest eingeladen. Zahlreiche Mieter – ältere gleichermaßen wie etliche Familien mit Kindern – nahmen die Einladung gern an. Das Wetter hatte „Erbarmen“, denn trotz der 25 Grad (Mitte der Woche waren es noch zehn Grad mehr!) ließ es sich bei bedecktem Himmel aushalten auf dem Areal unmittelbar vor dem Sitz der Wohnungsbaugenossenschaft.



„Anlass des heutigen Tages ist der internationale Tag der Genossenschaften. In diesem Jahr ist es sogar ein ganz besonderer Tag, da 2025 das von der UNO ausgerufene Jahr der Genossenschaften stattfindet. Genossenschaft ist eine erfolgreiche Wirtschaftsform, das zeigen auch die Wohnungsunternehmen unserer Region“, sagte WOBAG-Vorstand Matthias Stammert (er trug, wie alle Mitarbeiter, ein grünes Shirt mit dem Aufdruck „Gesellschaft braucht Genossenschaft“) bei der Begrüßung der Gäste, die es sich an den Tischen gemütlich gemacht hatten.

Gemeinsam mit dem Schwedter Gastgeber waren auch die Wohnungsgenossenschaften aus Prenzlau, Templin und Angermünde mit Info- und Aktionsständen sowie die VR-Bank Uckermark-Randow eG in die Oderstadt gekommen. „2006 hatten wir in der Uckermark ja den jährlichen Genossenschaftstag ins Leben gerufen. Ursprünglich war er stets mit einem Fußballturnier unserer Teams verbunden worden. Das gibt es inzwischen nicht mehr, aber vor drei Jahren haben wir dann wieder begonnen, den Tag der Wohnungsbaugenossenschaften gemeinsam zu begehen“, erläutert Vorstand Alexander Prechtel. So habe es zunächst den Auftakt im Rahmen eines Tierparkfestes in Angermünde gegeben, in den letzten beiden Jahren



folgten Templin und Prenzlau als Gastgeber. Ob dies so fortgeführt wird, müssen die Partner noch abstimmen.



Für die drei Stunden des 5. Juli 2025 hatte die WOBAG einiges auf die Beine gestellt. Da war vor allem für die kleinen Festbesucher mit der allseits beliebten Hüpfburg, dem Clown-Wirbelwind, mit Glücksrad, Entenangeln, einer „Baustelle“ mit Großbausteinen, einer Schminckecke und anderem mehr einiges im Angebot. Die größeren Festbesucher nutzten vor allem die kulinarischen Angebote, zu denen unter anderem auch ein Kuchenstand der Gauß-Gymnasiasten gehörte, die mit Selbstgebackenem den Geschmack trafen und so bereits für ihren Abiball 2026 Geld sammelten.

Auch kulturell hatte der Nachmittag etwas zu bieten. Vier junge Mitglieder des Kinder- und Jugendtheaters Stolperdraht e.V. führten für die kleinen und großen Zuschauer ihr Stück „Das Geheimnis der Schatulle“ auf. Im Anschluss überzeugten die Sängerinnen und Musiker der Musik-AG vom Gauß-Gymnasium mit einer gekonnten Performance. Unweit vom Festbereich hatte das Stadtmuseum sogar seine Türen zu einer kostenlosen Stippvisite geöffnet, unter anderem durch die „Pur-Möbel-Sonderausstellung“.



Für die Mieter bot der Nachmittag zudem gute Gelegenheit, untereinander und auch mit den WOBAG-Chefs und -Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Von etlichen, zum Teil jahrzehntelangen Mietern war zu hören, dass man mit dem Vermieter sehr zufrieden sei, dass es im Grunde gar keine Probleme gibt – und wenn dann doch mal der Wasserhahn tropfe, werde schnell Abhilfe geschaffen, war zu hören. Ein sehr harmonischer Nachmittag hatte wohl sein Anliegen voll und ganz erfüllt.



# Rückblick SAM/INKONTAKT

Vom 11. bis 13. September 2025 fand in den Uckermärkischen Bühnen Schwedt die SAM meets INKONTAKT statt. In diesem Jahr startete die Studien- und Ausbildungs-Messe (SAM) bereits am Donnerstag. Von 12:00 bis 15:00 Uhr nutzten Schüler verschiedener Schwedter Schulen die Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren. Ab 15 Uhr öffnete die Messe ihre Türen für alle Interessierten, sodass auch Eltern gemeinsam mit ihren Kindern oder Jugendliche allein einen Einblick in die Studien- und Ausbildungsangebote gewinnen konnten.

Der Freitag stand ebenfalls im Zeichen der Schüler. Zahlreiche Schulen aus dem Umland reisten mit Bussen nach Schwedt, um die Messe zu besuchen und sich über die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten der Uckermark zu informieren. Am Samstag folgte schließlich die INKONTAKT. Hier rückte das Thema Ausbildung etwas in den Hintergrund – stattdessen lockte die Messe viele Familien und Schwedter Bürger an, die sich allgemein über Perspektiven in der Region austauschen wollten.

Die WOBAG verwandelte ihren Stand auch in diesem Jahr in ein gemütliches Wohnzimmer. Damit erhielten die Besucher einen Eindruck davon, wie behaglich es im Stadthaus „Kastanienblick“ einmal aussehen könnte, sobald die Wohnungen ab kommendem Frühjahr bezugsfertig sind. Ergänzt wurde die Präsentation durch zwei Modelle, die den Aufbau des Gebäudes und die Größen der unterschiedlichen Wohnungen veranschaulichten – eine gute Grundlage für viele Gespräche rund um das Projekt.

Auch der geplante Umbau im Robert-Koch-Kiez war Thema. Zahlreiche Mieter suchten das direkte Gespräch mit den WOBAG-Mitarbeitern. Herr Mertens, Mitarbeiter der Bauabteilung und verantwortlich für das Projekt „Koch-Kiez“, konnte dabei viele Fragen beantworten, Sorgen nehmen und die aktuellen Planungen erläutern.

Ein Highlight für die jüngeren Messebesucher war erneut das Glücksrad der WOBAG-Auszubildenden. Diese entschieden im Vorfeld selbst, welche Werbemittel verlost werden sollten und bestimmten auch den Hauptgewinn: einen Lippenpflegestift im WOBAG-Design. So kamen Schüler erst mit den Azubis ins Gespräch, erfuhren aus erster Hand mehr über die Ausbildung und durften anschließend ihr Glück beim Drehen versuchen. Neben dem Hauptgewinn warteten auch Sonnenbrillen, die ihre Farbe in der Sonne ändern, die bekannten Kugelschreiber und weitere kleine Preise – sodass niemand mit leeren Händen nach Hause ging.

Insgesamt war die SAM meets INKONTAKT für die WOBAG ein rundum gelungenes Wochenende, geprägt von vielen anregenden Gesprächen. Die Mitarbeiter sind dankbar für den offenen Austausch und blicken schon jetzt gespannt auf die nächste Messe.



# Wechsel in der Reparaturannahme

Nach mehr als 30 Jahren engagierter Arbeit verabschieden wir unsere geschätzte Kollegin **Frau Koriath** zum **30. November 2025** in den wohlverdienten Ruhestand. Für viele von Ihnen war sie über Jahrzehnte die erste Ansprechpartnerin bei Reparaturen – stets mit einem offenen Ohr, beruhigenden Worten und großem Organisationstalent, damit alles reibungslos funktioniert. Ihr Fachwissen, ihre Erfahrung und ihr freundliches Wesen haben unsere Genossenschaft nachhaltig geprägt.

*Wir danken Frau Koriath herzlich für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt vor allem Gesundheit, Glück und viele schöne Momente.*

Die Nachfolge ist bereits geregelt: Ab dem **1. Dezember 2025** übernimmt **Frau Köhler** die Reparaturannahme. Sie bringt viel Erfahrung mit und freut sich darauf, Sie künftig ebenso freundlich und kompetent zu betreuen.

## So erreichen Sie die Reparaturannahme:

- Telefonische Annahme planbarer Reparaturen: Montag bis Freitag, 08:00-12:00 Uhr
- Telefonnummer: unverändert unter: 03332/ 5378-36 (inklusive Havariedienst)
- E-Mail für planbare Reparaturen: reparaturannahme@wobag-schwedt.de

Havariefälle werden selbstverständlich jederzeit – auch an Wochenenden und Feiertagen – entgegengenommen und umgehend bearbeitet.

Um die Erreichbarkeit und Bearbeitung von Reparaturanfragen für unsere Mieter noch einfacher zu gestalten, werden wir künftig den Einsatz von KI-gestützten Anrufbeantwortern testen. Dieser nimmt Ihre Anliegen entgegen, falls unsere Mitarbeiter einmal nicht direkt erreichbar sind. So stellen wir sicher, dass Ihre Reparaturwünsche jederzeit erfasst werden und Sie schnellstmöglich die passende Unterstützung erhalten.

**Damit Sie im Schadensfall den Überblick behalten, haben wir die häufigsten planbaren Reparaturen und Havarien für Sie übersichtlich zusammengestellt. Das Merkblatt können Sie sich gerne abtrennen und aufbewahren.**



## Übersicht für planbare Reparaturen und Havariefälle (zum Raustrennen)

Telefonnummer Reparaturannahme/Havariendienst: **03332/5378-36**

<b>Havariefälle</b>	<b>planbare Reparaturen (keine Havarie)</b>
<b>Aufzüge</b>	<b>Aufzüge</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befreiung eingeschlossener Personen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Defekt steht in der Etage</li> <li>• Beleuchtung defekt</li> </ul>
<b>Elektrik</b>	<b>Elektrik</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flur- oder Treppenhausbeleuchtung ausgefallen</li> <li>• Kein Licht gesamte Wohnung</li> <li>• Kein Strom gesamte Wohnung</li> <li>• Schmorgeruch an der Elektroanlage</li> <li>• Durchfeuchtung Elektroanlage</li> <li>• Gegensprechanlage ohne Funktion gesamter Aufgang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steckdosen oder Lichtschalter defekt</li> <li>• Kein Licht</li> <li>• Kein Strom</li> <li>• Gegensprechanlage funktioniert nicht</li> <li>• Elektroherd ohne Funktion</li> </ul>
<b>Heizung/ Warmwasser</b>	<b>Heizung/ Warmwasser</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Undichtigkeit im Bereich Heizkörper</li> <li>• kein warmes Wasser, keine Heizung, wenn mehrere Wohnungen betroffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heizkörper wird nicht warm oder bleibt kalt</li> <li>• Undichtigkeit im Bereich Heizkörper</li> <li>• Thermostatventil defekt kein warmes Wasser in der Wohnung</li> </ul>
<b>Rauchmelder</b>	<b>Rauchmelder</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rauchmelder in fremder Wohnung piept</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rauchmelder in der eigenen Wohnung piept, 24h Hotline von Fa. Brunata anrufen 0800 - 0001797</li> </ul>
<b>Sanitär/Gas</b>	<b>Sanitär/Gas</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• undichte Leitungen (Warm-/Kaltwasser)</li> <li>• Deckendurchfeuchtungen</li> <li>• Verstopfung Toilette</li> <li>• Gasgeruch</li> <li>• kein Wasser, wenn mehrere Wohnungen betroffen</li> <li>• Abwasserleitung defekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Undichte Armaturen (Wasserhähne tropfen)</li> <li>• WC-Spülung defekt oder läuft ständig</li> <li>• Verstopfte Abflüsse in Küche oder Bad</li> <li>• Duschkopf oder Brauseschlauch undicht</li> <li>• Defekte Siphons oder Anschlussrohre</li> <li>• Gas-Herd ohne Funktion</li> </ul>
<b>Türen und Fenster</b>	<b>Türen und Fenster</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• defekte Fensterscheibe sichern</li> <li>• Fenster oder Balkontür lassen sich nicht schließen</li> <li>• Provisorischer Verschluss Wohnungseingangstür nach Vandalismus</li> <li>• defektes elektrisches Tor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fenster schwergängig oder schließen nicht richtig</li> <li>• Dichtungen beschädigt oder porös</li> <li>• Schließzylinder Haustür, Kellertür defekt</li> <li>• elektrisches Tor defekt</li> <li>• elektrischer Türantrieb defekt</li> </ul>
<b>Ungeziefer</b>	<b>Ungeziefer</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• -</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ratten, Mäuser, Ameisen im Treppenhaus oder in der Wohnung</li> </ul>

Havarieeinsätze sind in der Regel mit zusätzlichen Kosten verbunden. Daher bitten wir um Ihr Verständnis: Wird eine planbare Reparatur als Havarie gemeldet und es erfolgt ein unnötiger Einsatz, behalten wir uns vor, die zusätzlichen Kosten dem meldenden Mieter in Rechnung zu stellen.

# Absperrventile

Ich wohne schon so viele Jahrzehnte in meiner WOBAG-Wohnung und keiner nimmt mehr von mir Notiz. Eingesperrt, weggesperrt, zugebaut friste ich mein Dasein. Dabei bin ich wichtig. Ich bin das Absperrventil, das dafür sorgt, dass man für die gesamte Wohnung das Wasser abdrehen kann. Ja, lacht nur über mich und sagt, dass ich nur ein aufgeblasenes Absperrventil bin, das sich viel zu wichtig nimmt. Wenn dann doch mal eine Wasserleitung undicht wird und in die Wohnung tropft, dann ist Euer Geschrei groß: Dann werden manchmal folgende Dialoge geführt:

„Wo ist denn das Absperrventil?“ – „Na im Bad, in dem Kasten, durch den die Rohrleitungen führen!“  
– „Da komme ich doch gar nicht ran, da hast Du doch den Spiegelschrank davor gebaut. Und zwar so, dass ich erst das Kabel abklemmen muss, um ihn abhängen zu können. Das dauert doch ewig!“ – „Ja ja, ich komm ja schon. Wo ist eigentlich der Schraubenzieher?“  
– „Ich hab Dir doch gleich gesagt, kauf einen Spiegelschrank mit einem Stecker, den man in die Steckdose stecken kann. Aber nein, der Herr musste ja darauf bestehen, ein Kabel mit einer Lüsterklemme zu verwenden.“ – „Ach lass mich doch in Ruhe, bring mir lieber den Wisch-eimer. Es tropft in der Küche aus der Leitung!“

Ich höre mir das an, denke mir meinen Teil und erinnere mich daran, dass die Leute früher öfter nach mir gesehen haben. Denn immer, wenn die Wasserzähler abgelesen wurden, mussten sie die Tür zu mir öffnen und haben dann auch mal nach mir geguckt. Doch jetzt, wo die Uhren per Funk abgelesen werden, schaut keiner mehr zu mir rein. Dabei wäre das doch wichtig. Ich will auch mal

bewegt werden. Denn so ein Absperrventil, das sich nicht bewegt, verkalkt und wird bewegungsunfähig. Das ist ganz so wie bei den Menschen.

Ich spüre schon, wie der Kalk durch meine Dichtungen rieselt und meine Spindel einzurosten beginnt. Das ist nicht gut. Denn es kann dazu kommen, dass ich mich überhaupt nicht mehr bewegen lasse und Ihr das erst im Ernstfall feststellt, dass ich festgerostet bin, dann, wenn es zu spät ist. Und dann muss erst der Klempner kommen, mich gegen ein neues Absperrventil austauschen. Das ist langwierig und teuer und letztendlich müsst Ihr alle das bezahlen.



Also Leute, seid so nett und denkt an mich. Wenigstens einmal im Vierteljahr will ich bewegt werden. Das ist ganz einfach: Einfach einmal zudrehen und dann wieder aufdrehen. Ihr merkt ja dann, ob es leicht geht. Wenn ich nur schwer zu bewegen war, könnt Ihr das Prozedere vielleicht noch zwei- oder dreimal wiederholen. Ihr werdet merken: Es wird mit jeder Wiederholung besser. Und dann reicht das schon. Dann könnt Ihr mich wieder ein Vierteljahr in Ruhe lassen.

Und damit Ihr das nicht vergesst, könnt Ihr Euch ja einen Zettel neben den Spiegel hängen: Alle Vierteljahre hat Euer Absperrventil Sehnsucht nach Euch! Beherzigt das! Es ist nur zu Eurem Besten! Falls doch etwas mit mir nicht in Ordnung ist oder ich mich nicht mehr bewegen lasse, meldet doch bitte bei der WOBAG eine Reparatur an. Ach ja, was ich fast noch vergessen hätte: Baut Euch Eure Spiegelschränke im Bad so an, dass Ihr sie schnell wieder wegnehmen könnt, wenn ihr an mich heranmüsst. Im Falle einer Havarie kann das darüber entscheiden, den Schaden in Grenzen zu halten.

# Personal

## NEUEINSTELLUNG



### LILLI THIELE

#### Eingestellt als:

Elternzeitvertretung im Team  
Vermietung

## NEUEINSTELLUNG



### INGO WENDT

#### Eingestellt als:

IT-Administrator

## NEUEINSTELLUNG



### MARCEL GIESELER

#### Eingestellt als:

Betriebshandwerker

*Der Vorstand und der Kollegenkreis der WOBAG Schwedt eG wünschen den Neuankömmlingen einen guten und motivierten Start und sagen „Herzlich willkommen in unserer Genossenschaft“.*

# Giebelkunst offiziell eingeweiht

**Im Frühjahr und Sommer hat die WOBAG ihr – im wahrsten Wortsinn – größtes Instandsetzungsprojekt des Jahres in der Lindenallee 64 bis 70 realisiert. Neben den drei Punkthäusern im Stadtpark ist diese „Berliner Scheibe“, wie die Schwedter seit Jahrzehnten die inzwischen vier von ehemals fünf Hochhäusern entlang der Lindenallee bezeichnen, das einzig verbliebene Hochhaus der Genossenschaft.**

Projektleiter Stephan Grüneberg zählt auf, was alles bei dieser Maßnahme umgesetzt wurde. „Nach dem kompletten Einrüsten haben wir zunächst die witterungsbedingten Fehlstellen in der Fassade neu verputzt. Dann erhielt die Fassade einen kompletten, durchaus dezent gehaltenen Neuanstrich. Auch die sogenannten Absturzsicherungen wurden neu gestrichen, die langlebigen Balkonverkleidungen sind gereinigt worden. Auf der Eingangsseite ist die Farbgebung vor allem mit gelben Flächen neugestaltet worden.“ Darüber hinaus seien zudem die Eingangsbereiche neu „sortiert“ worden: „Es gibt neue Briefkastenanlagen, neue Klingeltableaus, Türöffner mit Flatscreen. Zudem werden die Eingänge und alle Treppenhäuser mit neuem Anstrich versehen.“ Kurz und gut: Alles, was sich beim Haus außerhalb der Wohnungen befindet, wurde auf Vordermann gebracht. Insgesamt für rund eine halbe Million Euro – wichtig: Da es sich um eine reine Instandsetzung handelt, werde nichts davon auf die Mieter umgelegt.



Der absolute Hingucker dieser realisierten „Haus-Verschönerung“ ist natürlich das neue, riesige Fassaden-Kunstwerk am Giebel der Lindenallee 70. Bürgermeisterin Annekathrin Hoppe würdigte am 6. August das an diesem Tag offiziell eingeweihte Wandbild „Alle unter einem Dach – Schwedter Leben“ als ein „weiteres Markenzeichen, das in Sachen Farbgestaltung durch die WOBAG in der Stadt gesetzt wird“. Die Genossenschaft schmückte die Stadt schon seit längerem durch eine positiv große Farbvielfalt, würdigte das Stadtoberhaupt. An der neuen Fassade

werde durch den Künstler Marco Brzozowski eindrucksvoll das Leben unter Schwedter Dächern dargestellt. Sie sei auch sehr froh darüber, so Hoppe, dass sie selbst sehr frühzeitig in die Entscheidungsfindung zur Gestaltung mit einbezogen worden sei.

Künstler Marco Brzozowski aus Premnitz, dessen Firma den Namen „360art – Kunst im öffentlichen Raum“ trägt, nutzte die Chance, sich bei der Einweihung insgesamt bei den Oderstädtern für fast zwei Jahrzehnte zu bedanken, in denen er sich hier künstlerisch betätigen kann. „Ich fühle mich selbst schon fast wie ein Schwedter“, fasste er seine Verbundenheit zusammen.



*Julia Teubner von der Unteren Naturschutzbehörde des LK Uckermark überreicht Vorstand Matthias Stammert die Plakette zur Aktion „Viva La Fauna“*

Darüber hinaus wurde durch die WOBAG bei der Fassaden-Neugestaltung gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde ein weiterer Mosaikstein im deutsch-polnischen Projekt „Viva La Fauna“ realisiert: Jeweils zehn Nistkästen für Fledermäuse und für Mauersegler sind in 30 Meter Höhe unter dem Dachrand neu angebracht worden. Behördenchef Dr. Torsten Blohm und Projektleiterin Julia Teubner waren bei der offiziellen Übergabe der neugestalteten Fassade mit anwesend und überreichten eine Anerkennungsplakette für das Projekt. „Wir haben zusammen mit der WOBAG hier ein kleines wildes Projekt umgesetzt. Ich bedanke mich für die wirklich völlig unkomplizierte Zusammenarbeit“, würdigte Julia Teubner bei der Übergabe. Torsten Blohm ergänzte: „Tiere verhindern hier nicht das Bauen. Die Zusammenarbeit mit uns als Untere Naturschutzbehörde ermöglicht vielmehr ein gutes Miteinander von Wohnen sowie Arten- und Naturschutz.“ Im Projekt „Viva La Fauna“ seien in der Uckermark bereits rund 3000 Anlagen realisiert worden, so auch Storchennisthilfen, Singvögel-Kästen und anderes mehr.



## Gespräch mit Marco Brzozowski

**Sie sind längst kein Unbekannter mehr in Schwedt, mehrere WOBAG-Projekte wie die bunten Fassaden der Kastanienhöfe sind ebenfalls Ihr Werk. Was waren die Herausforderungen der Fassade am Lindenallee-Hochhaus?**

Naja, ich hatte es bei der Realisierung in ziemlich großer Höhe mit viel Wind zu tun. Aber ganz ernsthaft: Seit knapp zwei Jahrzehnten realisiere ich in Schwedt fast jedes Jahr ein Projekt – für die Stadtwerke, ja für die WOBAG, auch für die Stadt selbst. Hier stand nun die Herausforderung, rund 300 Quadratmeter Schwedter Leben künstlerisch zu gestalten.

### Nach konkreten Vorgaben?

Also, die Grundideen kamen schon von der WOBAG. Wir haben dann den ersten konkreten Entwurf sogar zunächst verworfen. Dem Vernehmen nach soll er an anderer Stelle später umgesetzt werden. Mehr wird derzeit nicht verraten. Für die Fassade hier war mir zunächst der Blickwinkel wichtig: Am besten sollte das Kunstwerk aus Richtung Europakreuzung, wie man in Schwedt wohl sagt, einsehbar sein. Wichtig war mir dann, den vorhandenen Raum sozusagen aufzureißen, die einzelnen Bildelemente interessant darzustellen und zusammenzuführen.

### Was sagt uns das fertige Kunstwerk nun?

Das Wandbild erzählt von der Vielfalt der Menschen in Schwedt und in den Häusern der WOBAG. Es zeigt Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen, Lebensstile und -geschichten. Ob Junge oder Ältere, Frauen oder Männer, Ehrenamtler etwa bei der Feuerwehr, der Naturschutz, die Vielfalt von kultureller und sportlicher

Betätigung, handwerkliche und industrielle Ansichten – alles findet sich im Wandbild wieder. Ich wünsche den Schwedtern viel Freude daran, die vielen einzelnen Details beim näheren Betrachten zu entdecken.

### Wie lange haben Sie für das Wandbild gebraucht?

In der Realisierung waren es einschließlich kleinerer Pausen rund sechs Wochen. Das Ergebnis spiegelt das Leben in Schwedt, so denke ich mal, eindrucksvoll wider. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der WOBAG bedanken, die nun auch schon seit 14 Jahren Früchte trägt.



Künstler Marco Brzozowski und Projektleiter Stephan Grüneberg  
(Schriftzug von Marco Brzozowski Firma „360art-Fassadenkunst“)

# Frischer Wind fürs Zuhause

## DAS HAT SICH IN UNSEREN WOHNANLAGEN GETAN

### JULIAN-MARCHLEWSKI-RING 58-64

Wer in letzter Zeit an unserem Wohnhaus im Julian-Marchlewski-Ring 58-64 vorbeigekommen ist, hat es sicher schon bemerkt: Es tut sich einiges!

Die Fassade wurde nicht nur rundum erneuert, sondern erstrahlt jetzt in einem modernen Farbton – ein stilvolles Petrolgrün, das dem Gebäude ein frisches und freundliches Aussehen verleiht. Besonders ins Auge fällt das neue Wandbild, das das Gesamtbild kreativ abrundet und dem Haus eine ganz besondere Note gibt.

Auch das Dach wurde im Rahmen der Sanierungsarbeiten komplett neu gemacht – eine Investition in die Zukunft und den Wohnkomfort. Zusätzlich werden die Balkone, die nun nicht nur schöner, sondern auch sicherer und langlebiger sind, erneuert.

Die Arbeiten befinden sich auf der Zielgeraden: Bis voraussichtlich Ende September sollen alle Maßnahmen abgeschlossen sein.



### LIEBIGSTRASSE 11-14

In den vergangenen Monaten hat sich rund um unser Objekt in der Liebigstraße 11-14 einiges verändert – vieles davon auf den ersten Blick sichtbar, manches erst auf den zweiten, aber in jedem Fall spürbar für alle Mieter. Mit einer Reihe von Sanierungs- und Verschönerungsmaßnahmen wurde nicht nur das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes aufgefrischt, sondern auch die Wohnqualität weiter verbessert.



Die Hauseingänge wurden vollständig erneuert und wirken nun heller, moderner und einladender. Auch die Fassade erhielt einen frischen Anstrich im neuen leuchtenden Türkis, das dem gesamten Gebäude ein gepflegtes Äußeres verleiht. Im Bereich der Balkone wurden fehlende Seitenelemente ergänzt – das erhöht nicht nur den Sicht- und Windschutz, sondern sorgt auch für ein einheitliches Gesamtbild. Bei den oberen Balkonen erfolgte zudem die

Erneuerung der Überdachungen, was gerade bei Regen und starker Sonneneinstrahlung spürbare Vorteile bringt.

Um Feuchtigkeitsschäden vorzubeugen, wurde unter den Balkonen der sogenannte Traufkiesstreifen erweitert, der zur besseren Entwässerung dient.

Auch im direkten Umfeld des Hauses hat sich einiges getan: Die Rückseite der Wohnanlage wurde neugestaltet und wirkt nun deutlich aufgeräumter und gepflegter.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Artenschutz. In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde Prenzlau wurden spezielle Mehrwohnquartiere für Fledermäuse angebracht, die den nachtaktiven Tieren als Unterschlupf dienen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt – ein schönes Zeichen dafür, wie sich modernes Wohnen und Naturschutz sinnvoll miteinander verbinden lassen.



## BAHNHOFSTRASSE 2-8

Die Sanierungsarbeiten im Kellerbereich der Bahnhofstraße 2 konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die alten Holzverschläge wurden durch moderne, stabile Metallverschläge ersetzt – eine Maßnahme, die nicht nur optisch überzeugt, sondern auch in Sachen Sicherheit und Brandschutz klare Vorteile bringt.

Nahtlos ging es weiter: Seit dem 8. September laufen nun die entsprechenden Arbeiten in der Hausnummer 4. Schritt für Schritt wird damit das gesamte Kellergeschoss der Wohnanlage auf einen zeitgemäßen Stand gebracht.

Im Anschluss an die Verschlagserneuerung werden auch die Türen in den Verteilergängen, Gemeinschaftsräumen und Kellerzugängen modernisiert. In der Hausnummer 2 ist dies bereits abgeschlossen, nun folgen die Hausaufgänge 4, 6 und 8. Diese Erneuerung sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild und verbessert zudem Funktionalität und Sicherheit im gesamten Bereich.

Auch im Inneren der Gebäude stehen weitere Verbesserungen an: Ab dem 27. Oktober beginnen umfangreiche Malerarbeiten in den Treppenhäusern und in den Foyers aller Häuser. Bis Anfang Februar 2026 sollen diese abgeschlossen sein – und mit frischer Farbe für eine freundlichere und gepflegte Atmosphäre in den Eingangs- und Gemeinschaftsbereichen sorgen. Mit diesen Maßnahmen wird die Wohnqualität in unserer Anlage deutlich gesteigert.



## BERLINER STRASSE 62-64

Nachdem die Fassadeninstandsetzung in den Hausaufgängen 62 bis 64 erfolgreich abgeschlossen wurde, konnten im Anschluss auch die Treppenhäuser und Kellergeschosse aufgewertet werden. Dabei wurde nicht nur auf eine optische Gestaltung geachtet, sondern auch auf langlebige Materialien und eine angenehme Atmosphäre im Innenbereich.

Zunächst wurden die alten Bodenbeläge entfernt und durch hochwertige, pflegeleichte Fliesen ersetzt – ein deutlicher Gewinn für das Gesamtbild und die Alltagstauglichkeit. Die Wände und Decken erhielten einen frischen Überholungsanstrich und Putzschäden wurden sorgfältig ausgebessert. Das eingesetzte Farbkonzept orientiert sich dabei an den Farben der neuen Fassade und sorgt für ein stimmiges Erscheinungsbild vom Keller bis zum Hauseingang.

Auch die Kellerräume und Gemeinschaftsflächen wurden nicht vergessen: Hier wurden ebenfalls neue Anstriche aufgebracht und unebene Böden ausgeglichen. Das Ergebnis ist ein deutlich aufgewerteter Gesamteindruck und mehr Komfort im Alltag, sowohl beim Betreten des Hauses oder beim Gang in den Keller.

Ein Blick voraus: Für die Hausnummern 65 bis 67 sind ähnliche Maßnahmen geplant. Die Umsetzung soll Mitte 2026 abgeschlossen sein und stellt einen weiteren Schritt in der kontinuierlichen Modernisierung der Wohnanlage dar.

# Robert-Koch-Kiez

Ein klein wenig hatte die Stimmung auf dem Kiezfest im Robert-Koch-Kiez was von der sprichwörtlichen Ruhe vor dem Sturm. Die Leute hatten Spaß, sie feierten zünftig mit Pommes, Bratwurst, Bier und dem wunderbaren Sommerkinoblockbuster „Mamma Mia!“ Und doch lag die Gewissheit in der Luft, dass es in den nächsten fünf Jahren hier im Kiez zuweilen ungemütlich werden wird, wenn die Bagger und Kräne anrücken, wenn geschweißt, gefräst, gebohrt, gesägt und gehämmert wird, wenn die Staubschwaden durch den Kiez und seine Häuser ziehen. Der Koch-Kiez wird für fünf Jahre lang zu einer Baustelle.

Und so war es auch nicht verwunderlich, dass die Informationsstände der Architektur- und Planungsbüros, die sich am Rande des Kiezfestes aufgebaut hatten, regelrecht umlagert wurden von den Kiezbewohnern, schließlich wollten sie wissen, was auf sie zukommt. Und nicht nur das: Sie wollten auch schon einmal eine Ahnung davon erhalten, wie es sein wird, wenn die Sanierung beendet und der Koch-Kiez zu einem der schönsten und modernsten Wohnviertel der Stadt geworden ist.

Claudia Rose und Alhobab Elbelazi standen für die Berliner Gneise Planungs- und Beratungsgesellschaft Rede und Antwort, die für sämtliche Planungen der Gebäudesanierung und -umbauten verantwortlich sind. „Wir planen eine Komplettsanierung, in die Häuser werden komplett neue Versorgungsstränge eingezogen, wir werden die Dächer und Fassaden sanieren, neue Fenster einbauen, jede Wohnung erhält einen neuen Balkon, der deutlich größer sein wird als der jetzige. Und jeder Aufgang erhält einen Aufzug, so dass die Bewohner in den meisten Häusern barrierearm in ihre Wohnung kommen werden. In einem Gebäude möchten wir Treppenhäuser sogar so umbauen, dass ein barrierefreier Zugang zur Wohnung möglich ist“, erläutert Claudia Rose. Barrierearm bedeutet in diesem Fall, dass der Aufzug – bedingt durch die Konstruktion des Treppenhauses, auf der halben Etage hält, man also entweder eine halbe Treppe nach oben oder nach unten laufen muss, um die Wohnung zu erreichen.

Den Architekten ist bewusst, dass die Zeit der Bauarbeiten für die Bewohner Belastungen für sich mitbringt. „Wir planen aber so, dass wir sie so gering wie möglich halten.



Und dass wir so schnell wie möglich mit den Arbeiten fertig sind“, versichert Alhobab Elbelazi.

*„Und am Ende möchten wir erreichen, dass die Leute, die hier wohnen, in einer schöneren und lebenswerteren Wohnanlage zu Hause sind und sich noch mehr wohlfühlen“,*

fügt Claudia Rose hinzu.

Im Zuge der Kiezsanierung werden nicht nur die Gebäude einer Generalinstandsetzung unterzogen, auch die Außenanlagen werden neugestaltet. Die Pläne dafür hat das Berliner Landschaftsarchitekturbüro „WYLD Landschaftsarchitekten“ entwickelt. „Wir werden dort, wo es machbar ist, Mietergärten für die Bewohner der ersten Etage anlegen, es wird in den Außenanlagen Begegnungsmöglichkeiten für die Bewohner geben“ kündigt die Landschaftsarchitektin Juliana Keßen von „WYLD Landschaftsarchitekten“ an. So soll der Weg, der quer durch den Kiez führt, in einen sogenannten Aktivpfad umgestaltet werden, an dem Spiel- und Sportgeräte, Tische, Sitzgruppen zum Verweilen und Begegnen und aktivem Sport und Spiel einladen.

„Außerdem wollen wir das Gelände klimaresilient gestalten“, fügt Juliana Keßen hinzu. Klimaresilient: das bedeutet für den Robert-Koch-Kiez beispielsweise, dass das Regenwasser nicht mehr in die Kanalisation abgeleitet, sondern in eigens dafür geschaffenen bis zu 30 Zentimeter flachen Mulden in den Grünflächen aufgefangen wird, wo es dann versickern kann. Und wo vertieft wird, wird auch erhöht: In anderen Bereichen werden kleine Hügel geformt. „So holen wir sozusagen die Landschaft der Uckermark mit ihren Söllen und Hügeln in kleiner Form in den Robert-Koch-Kiez“, erklärt Juliana Keßen.

Und es sollen neue Bäume gepflanzt werden im Koch-Kiez, sogenannte Mikrowälder, auf kleinen Flächen, die nicht größer als 100 bis 200 Quadratmeter sind, kündigt sie an. Diese dichten Pflanzungen bewirken, dass sich das Mikroklima im Kiez verbessert – die Bäume spenden Schatten, speichern Wasser und sorgen für Verdunstungskühle. „Das, was auch in vielen Großstädten diskutiert wird, wie man die Stadt zur Schwammstadt umgestalten kann, die das Wasser speichert, das wollen wir hier im Robert-Koch-Kiez beispielhaft umsetzen“, versichert die junge Landschaftsarchitektin.

# Miet-Mythen im Check

## – wir räumen auf mit Irrtümern und Vorurteilen

### **Geförderter Wohnraum mit Qualität – Was der Wohnberechtigungsschein (WBS) wirklich bedeutet**

Viele Menschen verbinden den Begriff „WBS“ oder „Sozialwohnung“ mit veralteten Klischees: schlichte Ausstattung, graue Fassaden, einfache Lage. Doch das Bild von gefördertem Wohnraum hat sich in den letzten Jahren deutlich gewandelt – und es lohnt sich, mit Vorurteilen aufzuräumen.

#### **Was ist ein Wohnberechtigungsschein (WBS)?**

Ein Wohnberechtigungsschein ist ein amtliches Dokument, das Menschen mit einem bestimmten Einkommen den Zugang zu öffentlich gefördertem Wohnraum ermöglicht. Ziel ist es, auch Haushalten mit mittlerem oder niedrigem Einkommen Wohnraum in guter Qualität zu fairen Mieten zu bieten – und das nicht nur am Stadtrand, sondern auch in attraktiven Lagen.

#### **Geförderter Wohnraum ≠ „Sozialwohnung“ mit niedrigem Standard**

Moderne geförderte Wohnungen stehen freifinanzierten Wohnungen oft in nichts nach. Ob durchdachte Grundrisse, hochwertige Materialien oder energieeffiziente Bauweise – auch im geförderten Wohnungsbau gelten heute hohe Standards. Viele geförderte Wohnungen sind Teil gemischt genutzter Quartiere, in denen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenleben – ganz ohne soziale Trennung.

#### **Wem steht ein WBS zu?**

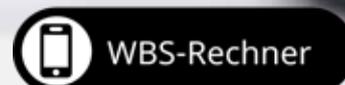
Der WBS richtet sich keineswegs nur an Menschen in sozialen Notlagen. Gerade für Alleinerziehende, Berufseinsteiger\*innen, Studierende, Senioren oder Familien mit mittlerem Einkommen kann ein WBS den Weg zu bezahlbarem und zugleich attraktivem Wohnraum ebnen. Die Einkommensgrenzen sind häufig höher, als viele vermuten – ein Antrag lohnt sich also!

#### **Unser Beitrag: Qualität für alle**

Als Wohnungsunternehmen ist es unser Anspruch, allen Mietern – unabhängig von Einkommen oder WBS – ein Zuhause mit guter Lebensqualität zu bieten. Deshalb achten wir bei der Planung und Sanierung unserer geförderten Wohnungen ebenso auf zeitgemäße Standards, Nachhaltigkeit und ein gutes Wohnumfeld.

#### **Fazit: Geförderter Wohnraum ist moderner Wohnraum – fair, hochwertig und offen für viele**

Ein Wohnberechtigungsschein ist kein Zeichen von „geringerem“ Wohnen – sondern ein Instrument für mehr Chancengleichheit am Wohnungsmarkt. Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, mit überholten Vorurteilen aufzuräumen.



# Barrierefreie Wohnungen mit optimalem Komfort

Die modernen 2- bis 4-Raumwohnungen im Haus „Kastanienblick“ im Stadtteil Kastanienallee sind barrierearm hergerichtet und ermöglichen uneingeschränkte Mobilität. Großzügige helle Räume und ein Bad mit bodengleicher Dusche sorgen für höchsten Komfort. In ruhiger Lage gelegen, erfüllen die Wohnungen alle Anforderungen für ein sorgenfreies und selbstbestimmtes Leben – ideal für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Der Neubau des Hauses „Kastanienblick“ wurde mit Hilfe von Mitteln der ILB Brandenburg realisiert – die Vermietung ist deshalb für einige Wohnungen an das Vorhandensein eines Wohnberechtigungsscheins gebunden. Lesen Sie dazu auch unseren Artikel „WBS – Geförderter Wohnraum mit Qualität“ auf Seite 10 – wir beraten Sie gern.

## Die Wohnungen im Überblick

GRUNDRISSE FÜR JEDEN ANSPRUCH



### 3-Raumwohnung – ca. 82 m<sup>2</sup>



### 2-Raumwohnung – ca. 63 m<sup>2</sup>



## Gestaltungsideen für das Zuhause von Morgen



**Unsere Wohnungs(v)Ermittler helfen dir gern:**

Anja Kath ☎ 03332 5378 61 | Lilli Thiele ☎ 03332 5378 62  
✉ wohnungssuche@wobag-schwedt.de | 🌐 www.wobag-schwedt.de



# Sportlich unterwegs

## WOBAG-MITGLIEDERRADTOUR

Am Samstag, den 21. Juni 2025, trafen sich über 30 Mitglieder der Genossenschaft bei bestem Wetter zur gemeinsamen Radtour. Ab 10 Uhr versammelten sich alle Teilnehmer am Anglerheim – gut gelaunt, bei Sonnenschein und mit viel Vorfreude auf den gemeinsamen Ausflug.

Bevor es los ging, erhielt jeder einen liebevoll gepackten Proviantbeutel für unterwegs. Um 10:30 Uhr startete die Gruppe dann in Richtung Teerofenbrücke. Die Bedingungen hätten kaum besser sein können: klare Sicht über den Nationalpark, angenehme Temperaturen und kaum Verkehr auf der Strecke. So kamen alle zügig und entspannt voran und erreichten gegen 11:40 Uhr das Ziel.

Dort warteten bereits weitere Mitarbeiter der Genossenschaft, die schon ganze Arbeit geleistet hatten: Gemeinsam mit dem Team von Teerofenbrücke wurden Tische aufgestellt, der Grill lief und ein köstliches Buffet stand bereit. Der WOBAG-Vorstand eröffnete offiziell das Mittagessen, bei dem sich die hungrigen Radfahrer mit gegrilltem Fleisch und einer Auswahl an leckeren Salaten stärken konnten.

Nach dem Essen sorgte ein musikalischer Beitrag für besonders gute Stimmung. Einer der Mieter griff zum Akkordeon und spielte ein paar fröhliche Lieder. Wer wollte, konnte sich anschließend auf dem Gelände beim Kegeln ausprobieren oder einen gemütlichen Spaziergang unternehmen.

Zum Abschluss des gelungenen Tages wurden Kaffee und Kuchen serviert. In lockerer Atmosphäre nutzten viele Mitglieder die Gelegenheit, mit dem Vorstand und den Mitarbeitern der Genossenschaft ins Gespräch zu kommen.

*So ging ein sonniger, sportlicher und geselliger Tag zu Ende, der sicher vielen in guter Erinnerung bleiben wird. Ein großes Dankeschön an alle, die mitorganisiert haben – die Mitarbeiter der WOBAG freuen sich schon jetzt auf das nächste Mal!*



# WOBAG beim Agenda-Diplom



## ZWEI TAGE VOLLER SPIEL, SPASS UND ENTDECKUNGEN

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die WOBAG am Schwedter Agenda-Diplom und lud Kinder an zwei Tagen – am 12.08. und 19.08.2025 – zu einem abwechslungsreichen Ferienprogramm ein. Jeweils acht Kinder waren mit dabei und erlebten spannende Stunden voller Rätsel, Bewegung und Spaß.



Der Tag begann in der WOBAG-Geschäftsstelle, wo jedes Kind zunächst sein eigenes Namensschild basteln konnte. Danach startete die Gruppe zu einer Stadtrallye quer durch Schwedt. An verschiedenen Stationen – unter anderem im Stadtpark, am Berlishky Pavillon und bei den Uckermärkischen Bühnen Schwedt – warteten Rätsel und interessante Geschichten über die Stadt und ihre Historie.

Die letzte Station war die Seejungfrau am Bollwerk, bevor es weiter zum großen Spielplatz ging. Hier konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Beide Gruppen

hatten viel Glück mit dem Wetter: am Wasserspielplatz konnte geplätscht, gelacht und anschließend die Füße in der Sonne getrocknet werden.

Zum Abschluss durfte natürlich auch etwas Süßes nicht fehlen – ein gemeinsames Eisessen bildete den krönenden Schlusspunkt. Zurück in der WOBAG-Verwaltung warteten bereits die Eltern. Jedes Kind erhielt noch den wohlverdienten Stempel für sein Agenda-Diplom-Heft sowie eine kleine Dankeschön-Tüte von der WOBAG.

Zwei rundum gelungene Aktionstage, die nicht nur den Kindern viel Freude bereitet haben, sondern auch eine schöne Gelegenheit boten, spielerisch mehr über Schwedt zu erfahren.



# Kiez-Kino

Es roch nach Bratwurst, Pommes, Bier und frischem Popcorn, die vom nachmittäglichen Regen noch sattgrün und feuchten Rasenflächen verströmten einen milden spätsommerlichen Duft, der Himmel hatte zum Abend hin aufgeklart: Beste Bedingungen für das Kiez-Kino, zu dem die Schwedter Wohnungsbaugenossenschaft die Anwohner eingeladen hatten. Bierbänke zwischen den Blöcken, die große mobile Leinwand der Schwedter Stadtwerke, Imbiss- und Informationsstände und natürlich im Wind flatternde WOBAG-Wimpel: All das wies darauf hin, dass hier noch einmal eine große Party gefeiert wird, ehe im kommenden Jahr die lange Zeit der Umbau- und Sanierungsarbeiten in diesem Kiez beginnen wird.

Von 2026 bis 2030 will die Genossenschaft hier die komplette Wohnanlage mit über 370 Wohnungen gründlichst durchlüften. Sämtliche Wohnungen erhalten neue Balkone, alle Aufgänge werden mit Aufzügen ausgerüstet, die Stränge aller Blöcke werden saniert, die Fassaden und Dächer erneuert und die Außenlagen umgestaltet. 50 Millionen Euro will die WOBAG dafür in die Hand nehmen, kündigt Genossenschaftsvorstand Alexander Prechtl an. Und weil die nächsten Jahre für die Bewohner des Koch-Kiezes mit Lärm, Staub, Dreck und weiteren Einschränkungen verbunden sein werden – die WOBAG saniert hier in bewährter Weise im bewohnten Bestand – war diese

Kiezparty auch als vorfristiges Dankeschön an die Koch-Kiez-Bewohner zu verstehen für die Geduld, das Verständnis und den Langmut, den sie ab dem kommenden Jahr aufbringen müssen.

Und natürlich nutzten die Genossenschaftsvorstände die Gelegenheit, die versammelten Bewohner, die sich in großer Zahl vor der Leinwand zusammengefunden hatten, auch noch einmal über die bevorstehenden Baumaßnahmen zu informieren, an deren Ende der Koch-Kiez zu einem der modernsten Viertel in der Schwedter Innenstadt umgestaltet sein wird. „Es geht uns darum, unsere Genossenschaftsmitglieder auf die Reise, die wir antreten, mitzunehmen. Das haben wir bereits vor einem Jahr mit der Eröffnung eines Stadtteilbüros, in dem die Leute sich informieren können, getan. Und das machen wir auch auf dem heutigen Kiezfest“, sagt Vorstand Matthias Stammert. „Denn bei allen Einschränkungen, die die Bauarbeiten mit sich bringen, werden sie am Ende in einem deutlich lebenswerteren Kiez zu Hause sein, als das jetzt der Fall ist.“ So werden in etwa für viele Bewohner der Erdgeschosswohnungen Mietergärten eingerichtet. Und die Grünanlagen sollen deutlich mehr Bäume erhalten sowie mit Begegnungsmöglichkeiten ausgestattet werden (Detaillierte Angaben zu den einzelnen Vorhaben lesen Sie im Bericht auf Seite 14).





Eine ältere Dame – ihren Namen wollte sie für die Zeitung nicht nennen – war aus Neugier gekommen und verspeiste an einem Stehtisch ihre Pommes. „Schön, dass sie hier ein solches Fest feiern“, sagte sie. „Ich wohne zwar schon einige Jahre nicht mehr hier im Kiez, sondern nebenan in der Auguststraße, aber ich habe mich hier immer sehr wohl gefühlt. Vor allem der Zusammenhalt unter den Bewohnern, die hier schon seit DDR-Zeiten leben, hat mir gefallen. Dass das hier jetzt alles noch schöner gemacht werden soll, gefällt mir gut.“

Axel Salis, der sich ebenfalls unter die Gäste gemischt hatte, wohnt auch nicht im Koch-Kiez. Doch als ehemaliger Hausmeister der WOBAG hatte er hier jahrzehntelang dafür gesorgt, dass die Grünanlagen sauber sind, dass die Aufgänge ordentlich aussehen, dass die Treppenhausbeleuchtung tiptop funktioniert. Kleine Reparaturen bei den Mietern, Hilfe bei schlecht schließenden Türen, wenn mal ein Wasserhahn leckte, war er zur Stelle, immer auch Obacht, ob die Müllplätze ordentlich aussehen. Eine gute Seele des Kiezes sozusagen, der nun, mittlerweile im verdienten Ruhestand, zum Kiez-Kino vorbeigekommen war, um zu sehen, wie es seinem alten Kiez so geht.

*„Ich finde es gut, was hier jetzt endlich beginnen soll. Viele Ideen und Wünsche der Bewohner, die wir damals schon mit ihnen diskutiert haben, werden jetzt aufgegriffen und umgesetzt. Mein alter Kiez wird nun endlich neu. Ich habe zwar arbeitsmäßig nichts mehr mit ihm zu tun, fühle mich dem Koch-Kiez aber immer noch sehr verbunden. Deshalb freue ich mich sehr.“*



Dann aber, abgelenkt von dem Geschehen auf der Leinwand, verließ er das Gespräch. In der einsetzenden Dunkelheit begann der Film Mamma Mia! Die Abbas ließen grüßen und entführten die mittlerweile betagten Zuschauerinnen und Zuschauer in die Zeit, als sie als junge Menschen in den Koch-Kiez einzogen, um dort eine Existenz als junge Familien aufzubauen.



*Halli hallo liebe Kinder, ich bin's wieder, euer Erklärbär!*

Habt ihr schon mal ein Tier gesehen, das fast unsichtbar war?

Das nennt man **Tarnung!** Viele Tiere sind richtige Versteckmeister. Im Herbst, wenn die Blätter braun und orange werden, nutzen sie die bunten Farben der Natur, um sich zu verstecken.

**Rehe** haben zum Beispiel ein braunes Fell. Wenn sie im raschelnden Laub stehen, sieht man sie kaum noch. So schützen sie sich vor Feinden.

Auch **Eichhörnchen** verschwinden fast zwischen den braunen Ästen und Blättern. Nur wenn sie flink von Ast zu Ast hüpfen, entdeckt man sie.

Manche **Schmetterlinge und Raupen** sind so gut getarnt, dass sie wie ein trockenes Blatt aussehen. Selbst wenn man direkt hinschaut, erkennt man sie kaum.

Und wusstet ihr? Manche Tiere können sogar ihre Farbe ändern! Das bekannteste Beispiel ist das **Chamäleon** – das lebt zwar nicht bei uns im Wald, aber es zeigt, wie unglaublich die Natur ist.

Also: Beim nächsten Spaziergang im Herbst – schaut mal ganz genau hin! Vielleicht entdeckt ihr einen dieser Versteck-Künstler, die sich im bunten Herbstlaub unsichtbar machen.

**Zum Mitmachen:**

Versteck doch mal selbst ein Kuscheltier draußen zwischen Blättern oder im Zimmer zwischen passenden Farben. Frag dann jemanden aus deiner Familie, ob er oder sie es gleich findet. So merkst du, wie gut Tarnung funktioniert!



Ich wünsche euch dabei gaaaanz viel Spaß,

*Euer Erklärbär*





07. Oktober 2025



15:00 - 17:00 Uhr



MehrGenerationenHaus

Bahnhofsstraße 11b, Schwedt

# Mitgliederkaffee & Kuchenwettbewerb

Anmeldungen unter Tel.: 03332 5378-71 oder  
E-Mail: [marketing@wobag-schwedt.de](mailto:marketing@wobag-schwedt.de)  
bis zum 30.09.2025



Eine Jury wird die drei besten Kuchen auswählen  
und es warten tolle Preise auf Sie!

# WOBAG – sehr guter Partner der evangelischen Grundschule

Die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG pflegt im Stadtgebiet zahlreiche Partnerschaften. Auch in jeder „Hausgemacht“-Ausgabe füllen Beiträge von Kooperationspartnern der Genossenschaft regelmäßig etliche Seiten. Hier soll nun über einen Partner berichtet werden, der in diesem Sommer ein kleines rundes Jubiläum feierte: die evangelische Grundschule Schwedt, die seit 15 Jahren besteht.

In den Jahren 2009 bis 2012 errichtete die WOBAG direkt im Stadtzentrum ein modernes Wohnquartier. Seitdem gibt es fünf Stadtvillen, ein Appartementhaus sowie zwei Wohn- und Geschäftshäuser, unter anderem auch mit dem Mehrgenerationenhaus, im „Lindenquartier“: mehr als 50 Wohnungen sowie rund 1500 Quadratmeter Gewerbefläche und eine Tiefgarage mit 35 Stellplätzen.

Im ehemaligen Bürgerhospital fand dank der notwendigen Um- und Ausbau- sowie Modernisierungsarbeiten durch die WOBAG ab Sommer 2010 die freie evangelische Grundschule ihren Platz. Am 21. August wurde sie vor anderthalb Jahrzehnten im Lindenquartier eröffnet, die erste Klasse konnte eingeschult werden! Als Schulträger war die Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische-Oberlausitz (EKBO) gewonnen worden.



Bereits seit einigen Jahren trugen sich damals Mitglieder des Evangelischen Kirchenkreises Uckermark mit dem Gedanken, in Schwedt eine evangelische Schule zu gründen. Eltern aus Schwedt griffen diese Idee auf. Am 11. März 2009 gründeten sie mit Unterstützern den Verein Evangelische Schule Schwedt. Nur anderthalb Jahre später begann der Unterricht in der neuen Schule. „Eine christliche Schule sollte gerade in einer so stark atheistisch geprägten Umgebung ein Zeichen setzen. Seit der Gründung unterstützt der Verein die Evangelische Schule darin, ein zeitgemäßes und anregendes Bildungsangebot zu ermöglichen. Jeder Beitrag kommt direkt den Kindern zugute“, heißt es in der Beschreibung der Vereinsarbeit.

Ein derzeit elfköpfiges Team aus Pädagogen, Erziehern und weiteren Mitarbeitern leistet in der Schule eine engagierte Arbeit. Mit dem neuen Schuljahr, das nach einer

„Kennenlernwoche“ am 13. September auch durch einen festlichen Gottesdienst eröffnet wurde, lernen 66 Mädchen und Jungen in je einer ersten bis sechsten Klasse.

„Wir sind eine Schule für alle Kinder, egal, welcher Herkunft und Religion. Inklusion gehört zum Selbstverständnis unserer Arbeit. Wir arbeiten nach dem Rahmenlehrplan des Landes Brandenburg, Schüler nehmen an Orientierungs- und Vergleichsarbeiten und an Schülerwettbewerben teil. Wir bereiten sie auf den Übergang an die weiterführenden Schulen vor. Evangelische Religionslehre ist bei uns ein ordentliches Unterrichtsfach. Wir bieten ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Sportkursen und eine familiäre Schulumgebung. Feiern und Feste gehören zum Schulleben“, heißt es auf der Schul-Homepage zum Profil der Einrichtung. Sie ist eine von 35 Schulen der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO, davon zwölf in Brandenburg.

Die Mitglieder des Schulvereins sind dankbar für jede Form der Unterstützung. Und hier kommt ganz besonders auch die WOBAG ins Spiel. „Wir sehen Schule und Hort sowie auch die Kita Schnatterenten als tolle Bausteine für unser Wohnquartier“, sagt Vorstand Alexander Prechtl. „Die Schule ist ja nach wie vor Mieter unseres Gebäudes. Wir unterstützen gern bei Veranstaltungen, sorgen bei Feiern für das Equipment und anderes mehr.“ Seit Jahresbeginn habe die WOBAG nun auch die Hausmeister-Dienstleistungen in der Schule übernommen. Schulleiterin Anne Dreydorff kann nur zustimmen: „Es ist keinesfalls ein bloßes Verhältnis Vermieter – Mieter. Vielmehr ist die WOBAG seit vielen Jahren ein sehr, sehr guter Partner. Sobald wir Wünsche haben, beispielsweise bei Klein- oder auch größeren Reparaturen, ist die Genossenschaft zur Stelle.“

Mit großem Interesse hat die WOBAG, die beim Festgottesdienst zum 15-jährigen Schuljubiläum durch Vorstand Alexander Prechtl anwesend war, auch die Übergabe eines 10.000-Euro-Schecks (von der Superintendentin des Kirchenkreises Uckermark, Michaela Fröhling, überreicht) zur Kenntnis genommen – die Schule beabsichtigt, damit ein „grünes Klassenzimmer“ zu errichten. „Insgesondere soll eine Sitzgruppe entstehen, damit wir bei entsprechendem Wetter auch Unterricht im Freien durchführen können“, kündigt Anne Dreydorff an. „Auch hier werden wir gucken, wie wir dann vielleicht unterstützend tätig werden können“, sagt Alexander Prechtl.



# Kita Kastanienbande

## EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN UND WACHSEN

Seit dem 1. Oktober 2022 öffnet die Kita Kastanienbande in der Dobberziner Straße 11 in Schwedt/Oder ihre Türen für kleine Entdecker. Das moderne, lichtdurchflutete Gebäude wurde von der WOBAG Schwedt eG neu errichtet und bietet auf allen Ebenen eine freundliche, offene und warme Atmosphäre – perfekt für Kinder, um sich sicher und geborgen zu fühlen.

Unser Träger ist die Volkssolidarität Brandenburg e. V., ein erfahrener und engagierter Partner in der Kinderbetreuung. In unserer Einrichtung finden bis zu 60 Kinder Platz – eine Größe, die wir ganz bewusst familiär halten. So können wir individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen und eine intensive, persönliche Betreuung sicherstellen.

Ein besonderes Highlight ist unsere hauseigene Küche mit eigenem Koch. Bei uns wird täglich frisch, ausgewogen und kindgerecht gekocht – vom Frühstück über Zwischenmahlzeit und Mittagessen bis hin zum Vesper. Die Kinder genießen eine umfassende Ganztagsversorgung, die nicht nur satt macht, sondern auch gesund hält.

Was uns besonders freut: Die Kinder helfen regelmäßig in der Küche mit. Sie dürfen Speisen mit vorbereiten, schnippeln, rühren und erleben so mit allen Sinnen, wie gutes Essen entsteht. Das stärkt nicht nur ihr Bewusstsein für gesunde Ernährung, sondern auch ihr Selbstvertrauen und ihre Eigenständigkeit.



Außerdem gehört ein eigener Garten zur Kita, der gemeinsam von den Kindern und Erzieher\*innen gepflegt wird. Hier wird gesät, gegossen, gejätet und geerntet. Die Kinder erleben den Kreislauf der Natur hautnah mit – und freuen sich riesig, wenn selbst gezogene Kräuter, Gemüse oder Obst auf ihren Tellern landen. So entsteht eine besondere Verbindung zwischen Natur, Ernährung und Gemeinschaft.

Als Kiez-Kita sind wir eng mit unserem Stadtteil und zahlreichen Partnern vernetzt. Unsere Kooperationen mit dem Pflegedienst Sylvia Matthes GmbH, dem Haus Paul, dem DRK Seniorenheim, der Begegnungsstätte der Volkssolidarität, den Stadtwerken Schwedt, LEIPA, der WOBAG und vielen weiteren ermöglichen uns vielfältige Projekte und



spannende Aktionen, bei denen die Kinder mit Begeisterung dabei sind. Diese Begegnungen fördern nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern schaffen auch wertvolle Erfahrungen für die Kleinen.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich am Situationsansatz. Das bedeutet: Wir greifen die Interessen und Lebenswelten der Kinder auf und gestalten den Kita-Alltag so, dass er ihnen echte Mitgestaltung ermöglicht. Partizipation ist bei uns kein Schlagwort, sondern gelebter Alltag – sei es bei der Tagesgestaltung, in Projekten oder sogar bei der Schlafenszeit, die individuell auf jedes Kind abgestimmt wird.



Das Team der Kastanienbande arbeitet Hand in Hand, mit Herz und Kompetenz. Eltern schätzen besonders die offene, entspannte und zugleich professionelle Atmosphäre, in der ihre Kinder betreut werden. Regelmäßige Weiterbildungen halten unser Team fachlich auf dem neuesten Stand und auch Praktikant\*innen und Schüler\*innen sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Die Kita Kastanienbande ist mehr als nur ein Betreuungs-ort – sie ist ein lebendiger Lern- und Lebensraum, in dem Kinder mit Freude, Geborgenheit und Neugier groß werden können.

### Sie erreichen uns wie folgt:

Kita Kastanienbande  
Dobberziner Straße 11, 16303 Schwedt/Oder  
Tel.: 03332 8 33 44 30, Mobil: 0173 6394495  
E-Mail: [kita-kastanienbande@volkssolidaritaet.de](mailto:kita-kastanienbande@volkssolidaritaet.de)

Volkssolidarität Landesverband  
Brandenburg e. V.;  
Verbandsbereich Oberbavel-  
Uckermark



# Projektstart für Großwärmepumpe in Schwedt



Unternehmensverbund  
**Stadtwerke  
Schwedt**

## **FÖRDERMITTELBESCHEID LIEGT VOR – NUN GEHT ES LOS!**

Dem Projektstart zur Errichtung einer Großwärmepumpe in Schwedt steht nichts mehr im Wege. Die Fördermittel sind bewilligt, sodass der ZOWA und die Stadtwerke Schwedt das gemeinsame Projekt nun starten können.

Die geplante Anlage verfügt über eine Leistung von 1 Megawatt und kann jährlich rund 8 Gigawattstunden Wärme erzeugen – genug, um bis zu 1.000 Haushalte zu versorgen. „Ziel des Projekts ist es nicht, die bestehende Fernwärmeversorgung durch das PCK zu ersetzen, sondern diese durch eine zusätzliche, umweltfreundliche Wärmequelle zu ergänzen“, erläutert Reiner Buchholz von den Stadtwerken Schwedt als Leiter des Projektes. Konkret wird bislang ungenutzte Wärme aus der Abwasserbehandlung nutzbar gemacht, die bisher ungenutzt an die Umwelt abgegeben wurde.

Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 3 Millionen Euro. Davon werden 1,1 Millionen Euro über das BEW-Förderprogramm des Bundes finanziert. „Der ZOWA unterstützt das Projekt durch die Bereitstellung des Grundstücks und prüft gemeinsam mit den Stadtwerken, ob die gewonnene Wärme auch direkt für Heizzwecke innerhalb der Kläranlage genutzt werden kann“, so ZOWA-Verbandsvorsteher Jens Arnold. Dies würde den Erdgasverbrauch deutlich senken und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Klärwerksbetrieb reduzieren.

Die Wärme wird aus dem gereinigten Abwasser gewonnen, kurz bevor es in die HoFriWa eingeleitet wird. Das Wasser stammt ursprünglich aus dem Verbrauch der Haushalte – etwa beim Duschen, Baden oder Spülen. Durch das gleichbleibende Temperaturniveau des Abwassers nach dem Klärprozess können die Stadtwerke mit der Wärmepumpe auf eine clevere und effiziente Art und Weise die Energie zurückgewinnen.

Der Projektabschluss wird für das Jahr 2028 erwartet. Die erzeugte Wärme wird dann in das bestehende Fernwärmenetz der Stadtwerke Schwedt eingespeist, das alle fünf Stadtteile sowie über 90 % der Haushalte im Kerngebiet versorgt. Auch nach Inbetriebnahme der Großwärmepumpe bleibt der Wärmebezug vom PCK bestehen. Die Stadtwerke Schwedt planen einen weiteren Ausbau der Fernwärme im Innenstadtbereich. Konkrete Entscheidungen hierzu werden im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung getroffen, die in diesem Sommer startet. Erste Ergebnisse werden Ende 2026 bzw. Anfang 2027 erwartet.



# Mehr Schwimmen, mehr Bewegung



## NEUE WASSERKURSE UND VERANSTALTUNGEN IM AQUARIUM

Der Herbst bringt frischen Wind ins AquariUM! Mit neuen Kursangeboten für Kinder, Kita-Gruppen und Erwachsene startet das Freizeit- und Erlebnisbad in eine Saison voller Wasserfreude.

**Schwimmkurse für Kinder ab 5:** „Der Bedarf ist enorm. Deshalb schaffen wir ein eigenes Kursangebot“, berichtet Martin Grunert, Leiter Freizeiteinrichtungen im Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt. „Die Warteliste an kleinen Schwimmanwärtern beim SSV PCK 90 e. V. reicht aktuell über zwei Jahre.“ Das neue Kursformat soll Entlastung bringen und mehr Kindern den Zugang zum Schwimmen ermöglichen. Dafür ließ das AquariUM eigene Mitarbeitende zu Schwimmausbildern qualifizieren. Start: Anfang Oktober nachmittags, wöchentlich. Anmeldung: [aquarium@stadtwerke-schwedt.de](mailto:aquarium@stadtwerke-schwedt.de)

**Frühschwimmer-Kurse für Kitas:** Angelehnt an das Schulschwimmen, wird auch für Kitagruppen ein Kursangebot wiederbelebt. Vorschulkinder ab 5 Jahren sollen spielerisch und ohne Angst den ersten Kontakt mit tiefem Wasser erleben. Ziel: Wassergewöhnung als Vorstufe zum Schwimmenlernen. Drei AquariUM-Kollegen wurden dafür speziell geschult.

**Aquakurse:** Durch Zusatzqualifikationen werden zukünftig mehr Aqua-Fitness- und Rehasport-Kurse angeboten. Reha-Kurse, die ärztlich verordnet und von Krankenkassen übernommen werden, sind besonders beliebt. Geplant ist eine spä-

tere Startzeit (16:30 oder 17:00 Uhr), um Berufstätigen die Teilnahme zu erleichtern. Zudem soll noch in diesem Jahr ein Kurs „Aqua-Cycling“ starten.

**Babyschwimmen:** Donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr heißt es: Planschen für die Kleinsten! Zwei erfahrene Babyschwimmtrainer begleiten den offenen Kurs, der ohne Anmeldung besucht werden kann – flexibel und familienfreundlich.

**Unser Tipp – Frühschwimmen:** Frühschwimmer erhalten bis 10 Uhr wieder 10 Prozent Rabatt. „Auch wer um 09:50 Uhr kommt, kann zwei Stunden günstiger schwimmen“, so Martin Grunert.

**Ausblick:** Im November verwandelt sich das Sportbad in ein schwimmendes Kino. Die mobile Leinwand des FilmforUM wird am Beckenrand aufgebaut, geschaut wird vom Schlauchboot oder Liegestuhl. „Außerdem planen wir auch für 2026 wieder ein Familienfest“, verrät Grunert. Das „Splash&Smile“ im Juni mit fast 400 Besuchern war ein voller Erfolg – besonders der Wasserparcours kam hervorragend an. „Ein großes Dankeschön an Badleiter Kai Kurpiuhn, der das Geschehen vor Ort wunderbar koordiniert hat, und alle Partner, die sich mit bunten Aktionen beteiligt haben.“

Aktuelle Informationen jederzeit unter: [www.aquarium-schwedt.de](http://www.aquarium-schwedt.de)

**QR-Code scannen und Eindrücke vom „Splash&Smile“ erhalten** →



Ein Meer aus Wasserbällen beim „Splash&Smile“-Familienfest im Juni.

Fotos: SWS



# Kino, Kaffee und Gemeinschaft

**FilmforUM**  
KINO - EVENT - SCHWEDT

## FILMNACHMITTAGE FÜR SENIOREN IM FILMFORUM SCHWEDT

Ein gemütlicher Nachmittag, ein schöner Film und gute Gespräche – das alles verbindet das Schwedter FilmforUM an jedem letzten Mittwoch im Monat. Dann gehören die Kinossessel ganz den Seniorinnen und Senioren, die bei ausgewählten Filmen in geselliger Runde unvergessliche Kino-Momente erleben können.

Die Nachmittagsvorstellungen beginnen jeweils um 15:00 Uhr. Der Eintritt kostet 6,10 Euro zzgl. Kaffee und Kuchen. Bereits ab 14:00 Uhr öffnet das obere Foyer seine Türen: Bei frisch gebrühtem Kaffee und leckerem Kuchen können die Gäste gemütlich plaudern und sich gemeinsam auf den Film einstimmen. „Wir freuen uns sehr, unseren älteren Besucherinnen und Besuchern einen festen Termin im Monat mit kulturellem Genuss und sozialem Miteinander zu bieten“, betont Kinoleiterin Doreen Müller.

### Für das letzte Quartal 2025 stehen die Filme bereits fest:

- **24.09.2025** – Monsieur Aznavour
- **29.10.2025** – Voila Papa
- **26.11.2025** – Der Salzpfad
- **17.12.2025** – Maria



# Glasfaser für WOBAG-Wohnungen

## STADTWERKE SCHWEDT TREIBEN AUSBAU WEITER VORAN

Die Stadtwerke Schwedt setzen den eigenwirtschaftlichen Ausbau ihres leistungsfähigen Giganetzes fort und statten in diesem Jahr weitere Wohngebäude der WOBAG mit Glasfaseranschlüssen aus. Insgesamt **155 Wohneinheiten** profitieren von der modernen Technologie und erhalten einen direkten Anschluss an das Netz der Zukunft.

### Folgende Adressen werden 2025 erschlossen:

- **Justus-von-Liebig-Straße 11–14:** 40 Wohneinheiten
- **Justus-von-Liebig-Straße 19–23:** 50 Wohneinheiten
- **Bahnhofsstraße 4 und 6:** 32 Wohneinheiten
- **Rosa-Luxemburg-Straße 49:** 33 Wohneinheiten

### Was bedeutet das für die Mieterinnen und Mieter?

Die bestehenden Fernsehkabel werden durch moderne Glasfaserleitungen ersetzt. Dabei bleibt die vorhandene Strangführung erhalten – das bedeutet: **minimale Eingriffe, kaum Schmutz oder Lärm** und eine **schnelle Umsetzung**. Die Innenhausverkabelung ist noch für dieses Jahr geplant. Ziel ist es, Schwedt auf die digitale Spitzenstufe zu heben.

### Sofort schneller surfen

Der Glasfaseranschluss ist **am Abend der Installation sofort nutzbar**. Die Qualität der Verbindung verbessert sich weiter – mit **symmetrischen Geschwindigkeiten im Upload und Download**.

### Technische Umsetzung durch IFEA

Die Erschließung bis in die Wohnung erfolgt durch den erfahrenen Dienstleister IFEA. Die Glasfaser wird über ein

Multirohrsystem eingeblasen und direkt bis zur neuen Anschlussdose geführt. Mit der vorinstallierten Fritzbox ist der Anschluss unmittelbar einsatzbereit.

### Beratung und Service vor Ort

Die Stadtwerke Schwedt informieren die Mieter über die Modernisierung und stehen für Fragen zur Verfügung. Verträge werden ohne Mehrkosten unkompliziert von Breitbandkabel auf Glasfaser umgestellt.

Seit 2019 investieren die Stadtwerke Schwedt in den Glasfaserausbau – zunächst gefördert, inzwischen mit eigenen Mitteln. Das Ergebnis: ein **transparentes, faires und konkurrenzfähiges Gigabitnetz**, das Haushalte und Unternehmen individuell versorgt.

### Fragen zur Glasfaser?

Besuchen Sie unser Kundenzentrum im CKS oder kontaktieren Sie uns:

03332 449-449 | kundenservice@stadtwerkeschwedt.de

**YouTube:**  
Aus Breitband wird Glasfaser



**STADTWERKE  
SCHWEDT** GmbH



## Heimatafahrt 2025

Am 3.9. hatten 14 Mitglieder unseres Seniorenvereines die Möglichkeit, an einer Heimatafahrt teilzunehmen. Gut gelaunt starteten wir um 7 Uhr in die Residenzstadt Neustrelitz. Um 10 Uhr begann die Stadtführung mit Janina. Bei einem langen Spaziergang durch den Schloßpark erzählte sie uns viel interessantes über das Schloß, welches abgebrannt ist und den Park. Wir bewunderten den sehr gepflegten Schloßpark mit den Sichtachsen.



Während der Stadtrundfahrt wies uns Janina auf die Besonderheit des Marktplatzes hin. Er ist quadratisch angelegt und in alle 4 Himmelsrichtungen gehen Straßen ab. Das ist einmalig in Europa.



Das Mittagessen im Bootshaus war lecker. Gern hätten wir uns länger am See aufgehalten. Wir fuhren dann weiter zum Kulturquartier, wo wir uns das Heimatmuseum ansahen und uns Kaffee und Kuchen schmecken ließen.

Alles in allem war es ein gelungener Tag. Für den einen oder anderen gab es zu viele Informationen, die auch schnell wieder vergessen waren. Um 16 Uhr startete die Rückfahrt.

*Doris Meyner*

### Unsere Treffs:

Julian-Marchlewski-Ring 64a	☎ 523694
Lilo-Herrmann-Straße 16	☎ 421615
Ferdinand-von-Schill-Straße 19	☎ 523688

**Seniorenverein  
WOBAG e.V.**

# Sommertour 2025 – ein Rückblick

Vom 1. bis 8. August unternahm das Theater Stolperdraht seine jährliche Sommertour. Die Anreise erfolgte gemeinsam von Schwedt aus und nach der Ankunft im Feriendorf Groß-Väter-See konnten alle Teilnehmer ihre Zimmer beziehen und sich bei einer Begrüßungsrunde mit der Wochenplanung vertraut machen, bei der auch die Kinder ihre Ideen und Vorschläge einbringen konnten.



Die Vormittage waren den Proben für das kommende Weihnachtsmärchen „Schneewittchen“ sowie neuen Tanzchoreografien gewidmet. Theaterkinder und Tänzerinnen aus allen Altersklassen arbeiteten in ihren Gruppen an Texten, Ausdruck und Bewegungsabläufen. Die Nachmittage boten ein abwechslungsreiches Programm: Baden im See, Minigolf, Spielplatzbesuche, ein Ausflug in den Kletterwald und ein gemeinsamer Shoppingnachmittag standen auf dem Plan.

Traditionelle Programmpunkte, wie die von den Jugendlichen organisierte Nachtwanderung und das Neptunfest durften natürlich nicht fehlen. Beim Neptunfest wurden die Kinder feierlich getauft und erhielten Taufurkunden mit passenden Wassernamen. Kreative Angebote, wie Mal- und Zeichenstunden, sorgten zusätzlich für Abwechslung und am Ende der Woche wurde aus den Zeichnungen das

beste Plakatmotiv für „Schneewittchen“ gewählt.

Neben den kulturellen und sportlichen Aktivitäten gab es Wettbewerbe, die für zusätzliche Motivation sorgten. So wurden täglich die Zimmer von einer Jury bewertet und die ordentlichsten Zimmer am Ende der Woche ausgezeichnet.

Höhepunkt der Woche war die Abschlussvorstellung, zu der über 100 Gäste erschienen. Gezeigt wurden Szenen aus dem Theaterstück sowie Choreografien aller Tanzgruppen, darunter ein gemeinsamer Tanz, der in dieser Woche von Tänzerinnen aller Altersklassen gemeinsam erarbeitet worden war. Den feierlichen Abschluss bildete eine Kinderdisco, bei der auch die Gewinner der Wettbewerbe gekürt wurden.



Die Sommertour 2025 bot den Kindern und Jugendlichen eine gelungene Mischung aus künstlerischem Arbeiten, gemeinschaftlichen Erlebnissen und Freizeitaktivitäten. Durch die Unterstützung der Sponsoren konnte diese wertvolle Ferienwoche erneut in diesem Umfang realisiert werden – wofür der Verein herzlich dankt.



# Stadtteiltreff offen für Interessierte

**Sie sind ein Verein, eine Initiative oder eine soziale Einrichtung? Sie suchen noch einen Raum, in dem Sie sich regelmäßig treffen oder in dem Sie eigene Angebote unterbreiten können?** Seit gut einem halben Jahr geht Schwedt mit dem Stadtteiltreff in der Felchower Straße 3 einen neuen und durchaus experimentellen Weg. Denn der Stadtteiltreff steht ebenjenen Akteuren unentgeltlich für eigene Veranstaltungen und Aktionen zur Verfügung.



Außenansicht

© Weeber+Partner/W+P GmbH

**Interesse geweckt?** Dann melden Sie sich beim Stadtteilmanagement Obere Talsandterrasse, um weitere Informationen zur Nutzung zu erhalten. Sie können einen Termin vereinbaren, um sich die Räume und deren Ausstattung einmal in Ruhe anzuschauen. Für die Nutzung wird dann eine Vereinbarung mit der Stadtverwaltung geschlossen. Darin ist auch geregelt, dass jeder Nutzer eigenständig dafür Sorge tragen muss, den Treff für alle anderen Nutzer gut und ordentlich zu hinterlassen – so, wie man es sich selbst wünscht. Die Erfahrungen der bisherigen Nutzer fließen in die weitere Entwicklung des Treffs ein, damit er Stück für Stück zu einem attraktiven Ort für die Nachbarschaft der Oberen Talsandterrasse und ganz Schwedt wird.



Innenansicht

© Weeber+Partner/W+P GmbH

So ein Treff funktioniert jedoch nur, wenn er auch belebt wird. Derzeit gibt es bereits eine Krabbelgruppe, ein Begegnungscafé, Spielenachmittage und ein Trauercafé. Montags und freitags ist er bisher noch komplett frei und steht zur Verfügung. Ab September treffen sich zudem die Schachfreunde 2000 e. V. immer dienstags. Am ersten Wochenende im September wird der Treff für Erste-Hilfe-Kurse genutzt. Im November ist außerdem eine Aktion zum bundesweiten Vorlesetag geplant. Bleiben Sie gespannt!

Der Stadtteiltreff ist circa 60 qm groß, beherbergt eine kleine Küchenzeile sowie zwei Bäder und ist barrierefrei zugänglich. Er befindet sich in einem Gebäude der Wohnbauten GmbH, die ihn renoviert hat und der Stadt Schwedt/Oder vermietet. Der Treff wird im Rahmen des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert und vom Stadtteilmanagement gemeinsam mit der Stadtverwaltung koordiniert und organisiert. Informationen zum Treff mit Hinweisen zu den Angeboten, dem Online-Kalender und der Nutzungsvereinbarung finden Sie auf der Internetseite der Stadt Schwedt: <https://www.schwedt.eu/de/190666>

**Es lohnt sich wie immer auch ein Blick auf die Ausgänge im Schaufenster des Stadtteiltreffs! Und wer schnell einen Blick auf den Kalender werfen will, kommt hierüber weiter:**



## Ansprechpartnerinnen für den Stadtteiltreff

Stadtteilmanagement Obere Talsandterrasse

Telefon: 01590 6403224,

E-Mail: [stm.schwedt@weeberpartner.de](mailto:stm.schwedt@weeberpartner.de)

Fachbereich Stadtentwicklung und Bauaufsicht,

Abteilung Stadtplanung, Frau Podrygala

Telefon: 03332 446-324,

E-Mail: [stadtentwicklung.stadt@schwedt.de](mailto:stadtentwicklung.stadt@schwedt.de)

Sitz: Alte Fabrik, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 12



Stadtteilmanagement  
Obere Talsandterrasse

# 60 Jahre TSV Blau-Weiß 65 Schwedt

**Unser Verein TSV Blau-Weiß 65 feiert – wie es der Name schon verrät – in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen.** In diesem Zusammenhang hatten die Vereinsverantwortlichen die Idee, vor allem auch für die Jüngsten im TSV ein Fest im Rahmen des Jubiläums zu veranstalten. Die Organisatoren um Milan Lampka, Jenny Neugebauer und die Vorstandsmitglieder Susann Bäsler und Sebastian Wulkow bereiteten das Kindersportfest Anfang Juli in der Külzviertel-Sporthalle vor.



Was war da für ein Gewimmel! Ganz viele Stationen waren aufgebaut, an denen sich die TSV-Mitglieder bis 12 Jahre ausprobieren und sportlich betätigen konnten. Für jede Station gab es auf die Hand oder den Arm dann einen „Teilnahme-Stempel“. Büchsen werfen, bäuchlings eine Slalomstrecke bewältigen, Trampolinspringen, Federball-Zielübungen, Balancieren über eine Bank, Rolle vorwärts, sogar Schach spielen oder in der kleinen Halle sich beim Gewichtheben ausprobieren und noch jede Menge mehr – ganz viel war geboten, was die Mädels und Jungs oft in Begleitung ihrer Mütter, Väter, Omas oder Opas ausprobierten. Der Spaß stand den Teilnehmern ins Gesicht geschrieben. Und am Ende durfte jeder der kleinen Sportler dann auch noch eine Erinnerungsmedaille an dieses Jubiläumssportfest mit nach Hause nehmen – strahlende Kinderaugen waren das schönste Dankeschön für die Organisatoren und die vielen fleißigen Helfer aus diversen Abteilungen unseres Vereins.

**Bei den Größeren** waren alle Abteilungen eingeladen, sich an **Volleyball-Vergleichen** zu beteiligen. Vier Abteilungen (neben Volleyball waren dies Badminton, Turnen und Judo) haben inzwischen zwei Turniere absolviert: im April in der Talsand-Halle mit zwölf Teams, im Juli dann mit neun Mannschaften und etwas anderem Modus in der Sporthalle „Neue Zeit“.



Team „Volleyball 1“ hatte sich im April den Sieg nicht nehmen lassen, alle anderen Abteilungen hielten aber sehr gut mit und brachten Teams in die Finalrunde. Im Juli wurde nun eine (leistungsstärkere) Staffel 1 mit fünf Teams („Karthaus“ war als neue Mannschaft dabei, sonst waren auch die vier gleichen Abteilungen im Turnier vertreten) gebildet, die „jeder gegen jeden“ spielte, eine zweite Staffel ging mit vier Teams in Hin- und Rückspiel auf Punktejagd. In Staffel 1 behauptete sich erneut Volleyball 1 mit vier Siegen (4:0 Sätze) und lag vor Team Karthaus (3:1), Volleyball 2 (2:2), Turnen 1 (1:3) und Badminton (0:4). In Staffel 2, wo kürzere Sätze gespielt wurden, setzte sich Judo 2 (10:2) vor Judo 1 (8:4), Turnen 2 (4:8) und Turnen 3 (2:10) durch.

Turnierleiter Henry Sommer sagte zur Auswertung: „Auch nach Meinung der Abteilungsleiter war es ein sehr schönes Turnier. Beim nächsten steigt dann Judo 2 in die Staffel 1 auf, Badminton steigt dafür in die Staffel 2 ab. Denn: Die Abteilungen werden das Turnier noch einmal genauer auswerten und schauen, wann wir dieses Event wiederholen.“

*Jörg Matthies*



# Gewichtheben – 2. Bundesliga

Schon wieder gibt es neue Strukturen bei den Gewichthebern in Sachen Bundesliga. Was für das Team des TSV Blau-Weiß 65 Schwedt Bestand hat: Sie heben auch 2025/26 in der 2. Bundesliga. Mit genau ausgeglichenen 12:12 Punkten hatten die Oderstädter in der Vorsaison Platz 3 ihrer Fünfer-Staffel belegt. Die neuen Liga-Strukturen bringen es mit sich, dass nun aus vier nur zwei Staffeln in der zweithöchsten Klasse des deutschen Gewichthebens gemacht wurden. Die Konsequenz: In der Schwedter Staffel A heben neun Teams – es gibt keinen Hin- und Rückkampf gegen jeden der Kontrahenten, wie das im Vorjahr der Fall war, sondern nur Heim- oder Auswärtskampf.

Die Ansetzungen der Staffel A liegen derzeit lediglich für das Kalenderjahr 2025 vor. Und hier müssen die Schwedter dreimal auf Reisen gehen, während sie nur einmal Heimrecht haben. Zwei der drei Auswärtsfahrten sind dann auch noch ganz in den Westen des Landes anzutreten.

Den Saisonauftakt bestritt das Team des TSV inzwischen am 20. September *(nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe)* beim AC Meissen. Der war im Vorjahr in einer anderen Zweitliga-Staffel ebenfalls Dritter geworden (mit 15:9

Punkten). Der Team-Bestwert lag allerdings unter 570 Punkten, während die Mannschaft von Coach Jan Schulze, die in der mit Abstand stärksten der vier Ligastaffeln hob, 714,9 Zähler im Tableau zu stehen hatte.

Der nächste Termin 2025/26 ist dann der 18. Oktober, wenn es für den TSV zum KSV Bochum geht, der im Vorjahr weder in der 1. noch in der 2. Bundesliga dabei war. Vier Wochen später steht dann am 15. November in der heimischen Külzviertel-Sporthalle das Brandenburg-Derby gegen den AC Potsdam auf dem Programm – die Landeshauptstädter schnappten dem TSV zuletzt mit 13:11 Punkten knapp den zweiten Tabellenplatz weg, obwohl die Oderstädter beide direkten Duelle mit 3:0 für sich entschieden. Zum Jahresabschluss geht es dann am 6. Dezember zu SuS Dortmund Derne, zuletzt Zweiter der Zweitbundesliga-Staffel D mit 17:7 Punkten und einer Saisonbestleistung von 621 Zählern.

Die weiteren Ansetzungen der Saison ab Januar 2026 folgen dann in der nächsten Ausgabe.

Jörg Matthies





## Stunde der Sieger

### Meisterfeier der Eismammuts Uckermark e. V. in Stettin – Musik, Gaumenschmaus und Mammut-Meisterringe



In Stettin haben die Eismammuts Uckermark e. V. einen würdigen Saisonabschluss erlebt. Die Herde feierte ihre Meisterschaft in einer gemütlichen Gaststätte, die Spieler, Fans und Freunde des Teams zusammenbrachte. Unter festlich gedeckten Tischen und stimmungsvoller Beleuchtung sorgte die Feierstunde dafür, dass der sportliche Saisonabschluss persönlich und nahbar wirkte. Die Mannschaft trat als strahlender Spitzenreiter in die Sommerpause ein.

Der Abend war geprägt von Gelassenheit und Freude: Es gab ein reichhaltiges Festmahl, dessen Gaumenfreuden die Gäste begeisterten, dazu rhythmische Musik, die für Partystimmung sorgte und zu Tanzflächen-Aktionen einlud. Die Fans sangen lautstark die Hymnen ihres Teams, während die Spieler in entspannter Atmosphäre mit den Anhängern anstießen. Ein Gefühl von Gemeinschaft zog sich durch den Abend.

Besonderes Highlight des Abends war die feierliche Übergabe der Mammut-Meisterringe. Eine symbolträchtige Geste, die die Rekordleistung der Mannschaft würdigte und dem Team zugleich Verantwortung für die kommende Saison mitgab. Die Ringe, in feinem Detail gearbeitet, erinnern an die harte Arbeit, Disziplin und den Teamgeist, der die Saison geprägt hat. Die Stimmung war feierlich, aber auch nachdenklich: Der Moment des Abschieds von ihrem Super-Goali, einer Legende des Clubs, hinterließ Raum für ehrende Worte, Tränen der Dankbarkeit und neue Hoffnungen.



Der Kapt'n betonte, dass dieser Abend mehr als eine Siegesfeier sei: Er soll Mut machen, das Erreichte zu bewahren und die Leistungen der nächsten Saison mit derselben Leidenschaft zu tragen. Die Herde nahm diese Botschaft mit in die Nacht, die noch lange von Gelächter, Gesprächen und ausgelassener Stimmung nachklang.

**Ausblick:** Die Fans dürfen sich auf eine neue Spielzeit freuen, in der der Titel erneut angestrebt wird. Bis dahin bleibt die Herde dankbar, dass eine so tatkräftige Anhängerschaft hinter ihr steht, und zieht gemeinsam mit Spielern, Sponsoren und Offiziellen Mut aus der Saison.

## Theater-Tipp:

# Wilder Westen im tiefen Osten – Spur der Steine als Schauspiel mit Musik im Großen Saal



23 Jahre lang wurde die Romanverfilmung von Frank Beyer mit Manfred Krug und Eberhard Esche in den Hauptrollen aus den Kinos der DDR verbannt. Jetzt kommt Spur der Steine als mitreißende Inszenierung in der Regie von ubs-Intendant André Nicke auf die Bühne im Großen Saal.

Balla ist ein Draufgänger, ein Meister des Chaos, der die Anarchie auf der Baustelle bekämpft, indem er Material stiehlt und seine Kollegen tyrannisiert. Dabei geht es ihm nur um seinen eigenen Vorteil. Seine Brigade besteht aus

den besten, aber auch den rebellischsten Arbeitern – ein explosives Gemisch! Der Idealist Horrath ist entschlossen, Balla von der Vision eines gemeinsamen, größeren Ziels zu überzeugen. Doch das Schicksal schlägt zu: Horrath verliebt sich in die bezaubernde Ingenieurin Kati, die auch Balla den Kopf verdreht. Als Kati schwanger wird, ist nicht nur Horraths Karriere bedroht, sondern auch die hart er kämpften Fortschritte der letzten Monate auf der Baustelle.

Inspiziert von der Verfilmung erzählen die ubs mit live gespielter Musik von den Puhdys, Silly, Renft und anderen eine fesselnde Geschichte über Liebe, Träume und die harte Realität. Und stellen die zeitlose Frage: Wie wollen wir eigentlich zusammenleben? Spur der Steine ist zugleich die letzte große musikalische Produktion, die vor dem Sanierungsbeginn des Großen Hauses im Großen Saal zu sehen sein wird.



### SPUR DER STEINE

Schauspiel mit Musik | Von Erik Neutsch  
Für die Bühne eingerichtet von Sandra Zabelt  
Regie: André Nicke  
Musikalische Leitung: Tom van Hasselt  
Ausstattung: Frauke Bischinger

Mit Fabian Ranglack, Antonia Schwingel und Andreas Philemon Schlegel in den Hauptrollen

**Premiere:** 4. Oktober 2025, 19:30 Uhr, Großer Saal

**Weitere Termine:** 10.10./ 11.10./24.10./25.10./8.11.2025, jeweils 19:30 Uhr | 9.11.2025, 15:00 Uhr | 20.12./21.12.2025, 19:30 Uhr | Großer Saal

Informationen auf [theater-schwedt.de](http://theater-schwedt.de). Tickets im Online-Shop oder an der Theaterkasse (Tel. +49 3332 538 111, E-Mail [kasse@theater-schwedt.de](mailto:kasse@theater-schwedt.de)).

## Gewinnspiel

Für die Vorstellung am Samstag, dem 11. Oktober 2025, um 19:30 Uhr verlosen die WOBAG Schwedt eG gemeinsam mit den Uckermärkischen Bühnen Schwedt 2 x 2 Freikarten. Wie Sie die Karten gewinnen können? Beantworten Sie folgende Frage:

### WIE HEISST DER GEGENSPIELER VON BALLA?

Rufen Sie mit der richtigen Antwort am 30.09.2025 um 09:00 Uhr unter 03332 5378-0 an. Die ersten beiden Anrufer mit der richtigen Lösung gewinnen. Viel Glück!

# Kulturelle Bildung in den Schwedter Museen

Kulturelle Bildung überwindet kulturelle Schranken. Was ist für wen eigentlich „normal“? Wer entscheidet darüber, ob jemand oder etwas normal ist oder nicht? Kulturelle Bildung regt dazu an, über die eigenen Grenzen hinaus zu schauen, die Grenzen des eigenen Lebensumfeldes, der Stadt, des Landes. Kulturelle Bildung überwindet Berührungängste und sorgt für Freiheit im Denken und Handeln.

Seit vielen Jahren praktizieren die Schwedter Museen unter der Leitung der Kunsthistorikerin und Kulturwissenschaftlerin Anke Grodon lebendige Geschichtsvermittlung in zweistündigen Workshops. Die Vorteile gegenüber digitalen Bild- und Textmedien liegen unter anderem in der bewussten Wahrnehmung eines anderen Raumes, der Sinneserfahrung des Tastens und durch manuelle Tätigkeiten. Im **Stadtmuseum Schwedt/Oder** lernen Kinder im Sommerferienprogramm gerade etwas über die Tätigkeiten von Architektinnen und Architekten. Wo wird gebaut, was und vor allem wie? Es geht um die Entsigelung von Flächen, begrünte Fassaden und den Entwurf für ein neues Schwedter Museumsquartier, den eine Studierende der Architektur an der FH Potsdam vor einigen Wochen im Schwedter Rathaus präsentierte. Die Kinder werden für die Bauten ihrer Stadt und ihres ländlichen Umfeldes sensibilisiert und bauen anschließend ihren Wunschraum. Das Stadtmuseum stellt die fantasievollen Arbeiten gerade aus und präsentiert sie auf Instagram unter @stadtmuseum\_schwedt.



Wunschräume vielleicht zukünftiger Architekten und Architektinnen, Foto: Stadtmuseum Schwedt/Oder, 2025.

Das **Tabakmuseum in Vierraden** berichtet vom Tabakanbau nicht nur in der Schwedter Region. Woher kam der Tabak und welche Rolle spielen dabei die „native Americans“? Einmalig ist der große Schaukasten, wo diverse Tabakpflanzen in verschiedenen Höhen wachsen und in unterschiedlichen Farben blühen. Den einen Tabak gibt es nicht. Vielfalt ist angesagt, wie bei den Pflanzen,

Diverse Tabakblüten im Vergleich. Foto: Stadtmuseum Schwedt/Oder, 2025.



so bei den Besucherinnen und Besuchern. Jugendliche können in der Abteilung Suchtprävention ihr Wissen zum Tabak und zum Rauchen prüfen und erweitern.



Jugendliche der Schwedter Schulen putzen Stolpersteine und erforschen die Geschichte der Menschen, die hinter den Namen stehen. Foto: Stadtmuseum Schwedt/Oder, 2025.

Im **Jüdischen Museum /Schwedt Oder** und seiner Mikwe kann entdeckt werden, wozu ein rituelles Bad in lebendigem Grundwasser dient und wann jemand in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen wird; worin sich das hebräische Alefbet vom lateinischen Alphabet unterscheidet und wie eine Konsonantenschrift auch Vokale ausdrücken kann. Welche Speisegesetze bestimmen die Ernährung von Menschen jüdischen Glaubens? So viele Unterschiede es zwischen Atheisten, Juden, Muslimen und Christen auch gibt, so ist die Herausarbeitung von Gemeinsamkeiten eines der Ziele der außerschulischen Bildungsarbeit. Denn wir alle sind Menschen, wie die im Mai 2025 verstorbene Margot Friedländer sagte.

**Sonderausstellungen werden ebenso in die Bildungsarbeit integriert. So findet an zwei Tagen im September zur aktuellen Sonderausstellung „Vertriebene 1939“ ein Workshop mit polnischen und deutschen Jugendlichen statt. Im Jüdischen Museum wird dazu folgender Film gezeigt: 27.9.25, 15 Uhr – Die Sendung.**

**Alle musealen Bildungsangebote sind den Altersstufen entsprechend aufbereitet und können unter museum.stadt@schwedt oder 03332 23460 zeitlich vereinbart werden.**

**Die Schwedter Museen bedanken sich in diesem Zusammenhang bei allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, ohne die diese Arbeit nicht möglich wäre.**

# Regionale Kostbarkeiten

Entdecken Sie unsere regionalen Buchneuerscheinungen, die beliebten Regionalkalender 2025, unsere Adventskalender mit regionalen Produkten, Ihr „Blind date mit einem Buch“ - die wunderbare Buchüberraschungsbox für alle Buchliebhaber sowie weitere besondere Highlights

## Regionale Jahres-Weihnachtskugel 2025 zum Sammeln und Verschenken

Ab 2025 gibt es den traditionsreichen und beliebten Weihnachtsschmuck auch in einer regionalen Ausgabe für Schwedt/O. und Angermünde als jährliche Sammelkugel. Festlich und stilvoll verpackt, ist sie das ganz besondere regionale Geschenk und ein echter Hingucker, der viele Jahre Freude bereitet. Jede handgefertigte Glaskugel mit einem Durchmesser von 10 Zentimetern ist ein rundes Kunstwerk-Unikat. Die Schwedter Weihnachtskugel 2025 mit dem Motiv „Uckermärkische Bühnen Schwedt“ ist limitiert, nummeriert und ab sofort vorbestellbar (nur solange der Vorrat reicht). Außerdem erhältlich: Der Schwedter Holzanhängerschmuck (6 Sterne) für den Weihnachtsbaum, zum Basteln, zum Dekorieren von Geschenken oder als besonderes Regionalpräsent.



Weihnachtskugel Schwedt/O.: 22,00 Eur/Stk.  
Kugelhängeständer: 5,00 Eur/Stk.

Erhältlich ab: 30.10.2025  
Bestell-Nr.: 4255597942370

**Alle Highlights, Aktionen und Veranstaltungen finden Sie vor Ort in der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk und auf [www.buchschmook24.de](http://www.buchschmook24.de)**

## Verlagsbuchhandlung Ehm Welk

Buchhandlung Online-Buchhandlung Verlag

Inh.: Dipl.-Buchhandelswirtin Karla Schmook e. Kfr. / Vierradener Str. 40 A, 16303 Schwedt/O.  
Tel.: 03332 8334810 / [info@buchschmook.de](mailto:info@buchschmook.de)

[www.buchschmook24.de](http://www.buchschmook24.de)



Ab Mai 2025 in  
Partnerschaft mit  
**Thalia**

# Spuk im Speicher

## LESENACHT 5.0

Am 7. November ist es wieder soweit. Die beliebte Lesenacht „Spuk im Speicher“ für Kinder von 8 bis 11 Jahren findet bereits zum fünften Mal im Ermelerspeicher statt. Die Anmeldung startet am 1. Oktober 2025 unter der Telefonnummer 03332 23249.

In diesem Jahr feiern wir eine „gruselige“ Geburtstagsparty. In der Lesenacht soll den Kindern Geschichtswissen rund um den Ermelerspeicher – dem Gebäude, der Familie, dem Tabak, der Bibliothek – vermittelt werden. Zudem stehen Geister- und Spukgeschichten an diesem Abend im Vordergrund. Eine wichtige und entscheidende Schatzsuche darf natürlich auch nicht fehlen.

Gruselwesen in der Literatur haben schon lange Konjunktur. Auch in den Kinder- und Jugendbüchern gibt es Werwölfe, Zombies oder Vampire.

Sogar im Bilderbuch findet man sie: Hier dienen besiegbare Monster als Repräsentanten von Anarchie und Trotz, als Mittel zur Angstbewältigung oder auch als Verkörperung von Sehnsüchten.



## ELMAR THEVESSEN



Wie das System Trump die Demokratie aushöhlt und uns alle gefährdet

SPIEGEL Bestseller

PIPER

## Medientipps

### Elmar Thevessen: Deadline – Wie das System Trump die Demokratie aushöhlt und uns alle gefährdet

Die alte Weltordnung zerbröckelt, befeuert durch den US-Präsidenten Donald Trump. Er zettelt Handelskriege an, untergräbt multilaterale Bündnisse und hebt die Schutzmechanismen der amerikanischen Demokratie aus. Mit einer Säuberungswelle ungekannten Ausmaßes entfernt Trump alle Kritiker aus dem öffentlichen Dienst. Billionen von Dollar, die das Parlament für konkrete Projekte genehmigt hat, sind rechtswidrig beschlagnahmt. Ein nicht gewählter Milliardär bekommt Macht über die gesamte amerikanische Regierung. Wichtige Bürgerrechte und der Schutz von Minderheiten werden geschleift. Elmar Thevessen entwirft in diesem Buch das düstere Szenario vom Abgleiten in einen Autoritarismus, der uns alle bedroht. Deshalb brauchen wir endlich eine Vision und eine Strategie, um die Zukunft unseres Landes und unseres Kontinents zu gestalten; und wir brauchen ein entschlossenes und geschlossenes Europa, das die Stärken der liberalen Demokratie ausspielt gegen die Allmachtsfantasien von autoritären Anführern.

(D 712 / Sachbuch)



## Farina Deutschmann und Sofie Cramer: Küss mich toxisch

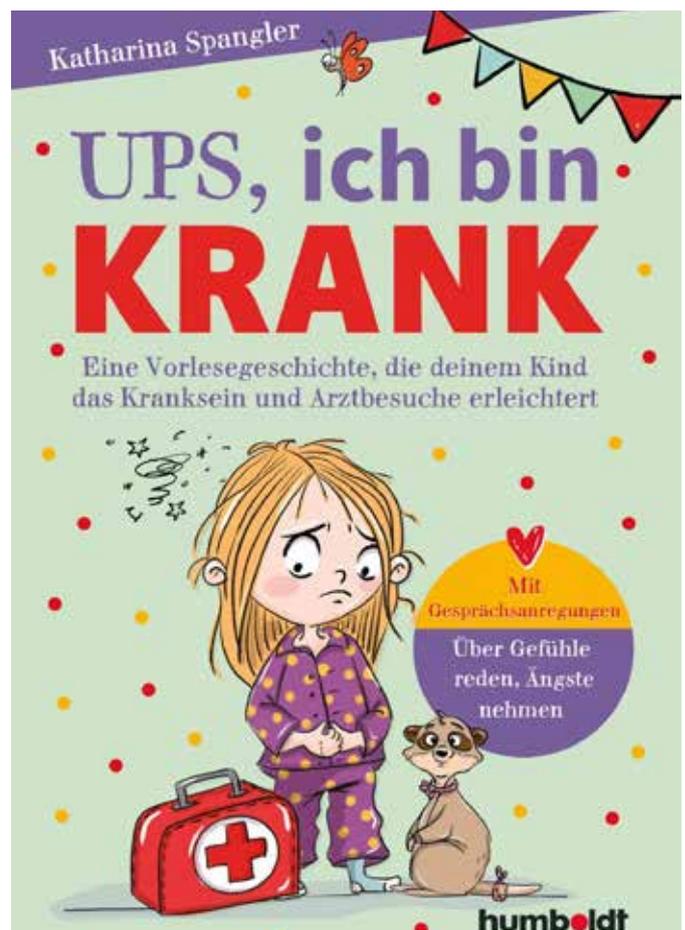
Was wie eine filmreife Lovestory vor der traumhaften Kullisse Kapstadts beginnt, entwickelt sich zu einer narzisstischen Liebe voller Widersprüche. Es sollte ein echter Neubeginn werden, als Farina nach Südafrika geht, um dem europäischen Winter zu entfliehen und sich ihrer größten Angst zu stellen: einem Bungee-Jump aus über 200 Metern Höhe! Wie im Zeitraffer lebt sie sich in die quirlige Postkartenstadt ein, verliebt sich in einen Südafrikaner und wähnt sich auf direktem Weg zum immerwährenden Happy End. Das größte Abenteuer aber beginnt, als Farina zu ihrem Partner zieht und die romantische Zweisamkeit erste Risse bekommt. Er zeigt ihr mehr und mehr Schwächen auf. Zunächst subtil, dann zunehmend vehementer, bis sie sich beinahe verliert und voller Selbstzweifel erkennen muss, dass sie in einer toxischen Beziehung gefangen ist ... Dieses Buch ist einzigartig: Einerseits erzählt es eine wahre Liebesgeschichte, andererseits zeigt es in reflektierten Rückblenden anschaulich, wie sich unbemerkt manipulative Verhaltensweisen einschleichen und den Selbstwert angreifen können.

(F 122 / Sachbuch)

## Katharina Spangler: Ups, ich bin krank

Vorlesegeschichte und Elternratgeber in einem Buch! Oh je, Leonie hat Bauchweh - wird sie jetzt etwa krank? Sie sagt sicherheitshalber erst mal nichts, weil sie auf jeden Fall gesund bleiben will: Ihr bester Freund Jakob feiert nämlich bald seine Geburtstagsparty, und die möchte sie absolut nicht verpassen. Denn das ist die wichtigste Feier im Jahr! Es sieht aber danach aus, als hätte es sie wirklich erwischt und als wäre ein Arztbesuch unvermeidbar. Ob sie es dennoch schafft, auf Jakobs Geburtstag zu gehen? In der Vorlesegeschichte begleitest du mit deinem Kind die kleine Leonie durchs Kranksein – mitsamt den unangenehmen Situationen und Gefühlen, die damit einhergehen: von Schmerzen und Unwohlsein über einen Arztbesuch, Enttäuschung und Langeweile bis hin zum Wieder-Gesundsein. Katharina Spangler liefert viele Gesprächsanregungen, damit du mit deinem Kind über Themen sprechen kannst, die Angst machen oder einfach nur nerven – nicht nur für kranke Kinder.

(F 231.1 / Sachbuch)



### Stadtbibliothek Schwedt/Oder

Lindenallee 36  
16303 Schwedt/Oder  
Telefon: 03332 23249

### Öffnungszeiten:

Dienstag / Mittwoch / Freitag von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr  
Sie finden uns auch im Internet unter [www.schwedt.eu/stadtbibliothek](http://www.schwedt.eu/stadtbibliothek)  
sowie auf Facebook, Instagram und Youtube.

# WOBAG-Rätsel

Die lustigen Kastanienkinder haben sich irgendwo auf den Seiten der aktuellen Hausgemacht versteckt (Seite 25 ausgenommen!). In den unteren Feldern tragen Sie bitte die Seiten ein und lösen die Gleichung, um die richtige Lösung zu erhalten. **Viel Glück!**

Schicken Sie die Lösung unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG Hausgemacht oder per Mail an [marketing@wobag-schwedt.de](mailto:marketing@wobag-schwedt.de).

*Mitarbeiter der WOBAG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.*



$$\boxed{\phantom{00}} + \boxed{\phantom{00}} \times \boxed{\phantom{00}} = \boxed{\phantom{00}}$$

## DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN:

1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt
2. Preis: ein 25,00 € - Gutschein für das FilmforUM Schwedt
3. Preis: ein 15,00 € - Gutschein für das FilmforUM Schwedt

**Einsendeschluss ist der 18.11.2025.**

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG  
WOBAG Hausgemacht-Redaktion  
Flinkenberg 26-30, 16303 Schwedt/Oder

### Auflösung Rätsel 2/2025:

Die richtige Lösung war 62.

### Gewinner Rätsel 2/2025:

1. Preis: Birte Köhn, Berliner Straße
2. Preis: Mathias Richter, Leverkusener Straße
3. Preis: Renate Peterhänsel, J.-Marchlewski-Ring

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Flinkenberg 26-30, 16303 Schwedt/Oder

**Redaktion:** Stefanie Otto, Charlotte Muth, Jörg Matthies

**Fotos:** Marc Schmidt-Gehrmann, Jörg Matthies, WOBAG Schwedt eG

**Satz, Layout, Druck:** Druckerei Wippold, Julian-Marchlewski-Ring 57 B, 16303 Schwedt/Oder

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Für Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise steht das Team der Genossenschaft Ihnen gern zur Verfügung. So können Sie uns erreichen:

### Post/Geschäftsstelle:

Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG  
Flinkenberg 26-30  
16303 Schwedt/Oder

### Zentrale/Empfang:

☎ 03332 5378-0  
☎ 03332 5378-20

🌐 [www.wobag-schwedt.de](http://www.wobag-schwedt.de)

✉ [info@wobag-schwedt.de](mailto:info@wobag-schwedt.de)

### Öffnungszeiten:

Mo - Do 09:00 - 15:00 Uhr  
Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Termine können, nach Absprache, auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

### Reparaturannahme:

☎ 03332 5378-36  
✉ [reparaturannahme@wobag-schwedt.de](mailto:reparaturannahme@wobag-schwedt.de)

### Havarie:

☎ 03332 5378-36  
☎ 03332 433448 (WDU)

## IHR KONTAKT ZUR HAUSGEMACHT-REDAKTION:

[marketing@wobag-schwedt.de](mailto:marketing@wobag-schwedt.de)

**WOBAG**  
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

*Mein zu Hause in Schwedt!*